

Das kleine Licht

A photograph of a dog, possibly a mix of breeds, sitting in a field of tall, dry grass. The dog is looking towards the right side of the frame. The lighting is warm, suggesting late afternoon or early morning. The background is a clear blue sky.

**Wir wollen leben!
Genau wie Du!**



32-33 Hilferuf!



4-5 Bekümmerte politische Situation



14-17 Der längste Protestbrief der Welt

Post an unsere Spender!

- 4-5 Politische Situation
- 6-7 Viata -
Rettung im letzten Augenblick
- 8- 11 Es ist Dienstag
- 12-13 Wir erweitern unser Schulprojekt
- 14-17 Der längste Protestbrief der Welt
- 18-19 Eine neue Krankenstation

Happy End

- 20 Die Erfolgsstory
- 44-45 Glück im Unglück
- 46 Balanica - ein neues Leben

Wichtige Informationen

- 22-23 wenn Sie einen Hund aufnehmen
- 24- 42 Suche eine neue Heimat!
- 32 Überweisungsformulare
- 32-33 Hilferuf
- 50 Sachspenden & Sammelstellen
- 48-49 Bedarfslisten
- 51 Verteilerhilfe / Anzeigenbeispiel
- 52 Kids for Dogs
- 53 Mit den Augen der Hunde ...
- 54-55 Demonstrationen in Stuttgart
und Bukarest
- 56 Wegbeschreibung!
- 57 SEPA „Single Euro Payment Area“

Besinnliches / Besonderes

- 21 Tief im Blick der Tiere
- 47 Nachruf für Dr.med.vet. Andreij Stan
- 43 Herz gesucht
- 58-59 Das Leben eines Straßenhundes
- 60-61 Camina -
traurige Realität menschlicher Gewalt!
- 62 Anfangs (Heinrich Heine)
- 63 Schlusswort



Wir freuen uns über unsere neue Krankenstation in der Smeura!

John

Sie erinnern sich an ihn möglicherweise, er war auf der Titelseite des Rundbriefes Nummer 31 abgebildet -John fand ein liebevolles Zuhause bei Sandra Leibinger im Raum Tuttlingen.

John hat eine irreparable Wirbelsäulenfraktur aufgrund eines Verkehrsunfalles in Rumänien erlitten.



Die Folgen der Legalisierung der Tötung und die damit verbundene Situation sowie ihre Auswirkungen für unsere Tierschutzarbeit in Rumänien und unsere Smeura.

Seit der Verabschiedung des im September 2013 legalisierten Tötungsgesetzes mussten bereits tausende von Hunden in Rumänien ihr Leben lassen. Die von der OIE (Weltorganisation für Tiergesundheit) verfasste und von der EU befürwortete Richtlinie (Stray Dog Population Control Programm) besagt, dass in Ländern mit einer Überpopulation von Straßenhunden das Töten eine von mehreren in Betracht zu ziehenden Lösungsmöglichkeiten ist.

Und das, obwohl nach wissenschaftlichen Erkenntnissen das Töten keine Lösung ist. Seit 23 Jahren finden regelmäßig wiederkehrende Vernichtungsfeldzüge innerhalb des gesamten Landes statt. Zum gewünschten Ziel, nämlich der Eindämmung der Straßenhunde, kam es jedoch zu keinem Zeitpunkt.

Wir können zum Beispiel nachweislich offenlegen, dass seit dem Jahr 2001 bis zum Juni 2013 allein im Landkreis Arges-Pitesti die Anzahl von 33.000 nicht kastrierten Straßenhunden auf 4500 kastrierte Straßenhunde reduziert werden konnte!

Ein klares Konzeptbeispiel für die Lösung und Linderung der Straßenhundeproblematik auf humane und sehr effektive Art und Weise.

Würde das Töten seinen Zweck erfüllen, wären die Straßenhunde Rumäniens längst ausgestorben. Betrachtet man die Tatsache, dass unter widrigsten Umständen eingefangen wird, und jede weitere Ausgabe hypothetisch veranschlagt bzw. gar nicht berücksichtigt und somit auch nicht ausgegeben wird, beginnt ein lukrativer Geschäftszweig, der ohne die notwendige Kontrolle durch die übergeordneten Behörden wie z.B. die Kommission der Europäischen Union oder der Anti-Korruptionsbehörde (Olaf) überwacht wird.

Der Korruption werden somit Tür und Tor geöffnet und wertvolle Tierschutzarbeit wird zerstört. Zigtausend Hunde erleiden einen grausamen Tod aufgrund des politischen Versagens.

Dem Gerücht, dass Privatmenschen eine fiktive Summe für gefangene Hunde ausbezahlt bekommen, ist kein

Glaube zu schenken, jedoch nutzen die Kommunen als auch die Städte einen horrenden Betrag über Steuergelder des Landes – das Land Rumänien wiederum durch die Europäische Union. Diese Beträge werden dann in eigenem Interesse verwendet, denn die Tiere werden kostenneutral beseitigt und die hypothetisch veranschlagten Kosten werden einkassiert.

Im Landkreis Pitesti wird zum Beispiel eine einmalige Einfangpauschale von 5,00 Euro pro Hund, eine Beherbergungspauschale von 3,00 Euro pro Hund pro Tag für 14 Tage sowie eine weitere einmalige Einschläferungspauschale von 25,00 Euro pro Hund berechnet.

Das ergibt pro Hund einen Betrag von 72,00 Euro für die Stadtkassen. Diese Kosten werden bei der EU eingereicht und von dieser erstattet ohne jemals in dieser Höhe ausgegeben worden zu sein.

Die Hundefänger fangen zumeist aufgeschlossene Hunde ein, die an Menschen gewöhnt sind, oft sind diese Hunde bereits kastriert. Die scheuen und wilden Hunde sind nicht kastriert und werden von den Hundefängern so gut wie nie gefangen, vermehren sich aber permanent weiter.

So müssen die Städte und Gemeinden immer mehr und mehr Hunde einfangen ..., eine zuverlässige Einnahmequelle auf Kosten der Steuerzahler.

Die Situation für die Hunde ist grauenvoll! Sie werden gejagt, misshandelt, stranguliert und erbarmungslos über die Straße zu dem Sammeltransporter geschleift und brutal ins Fahrzeug geschafft!

Viele mitfühlende Menschen aus der Bevölkerung versuchen, Hunde vor den städtischen Hundefängern zu schützen, indem sie die Tiere einfangen und zu uns in die Smeura bringen.

Die Fangmethoden der städtischen Hundefänger sind grausam. Wenn sie nicht schon an diesen sterben, erwartet sie eine erbärmliche Unterbringung in der Tötungsstation mit ungeschultem und brutalem Personal. Wegen dilettantischer und brutaler Fangmethoden sind Hunde oftmals schwer verletzt und müssten dringend tierärztlich versorgt werden. Nichts dergleichen geschieht! Sie fristen ihr Dasein verletzt, ausgehungert, alte mit

jungem, starke mit schwachen, gesunde mit kranken, voller Stress und voller Angst!

Seit September 2013 holen wir alle 14 Tage zwischen 50 und 300 Hunde aus der Tötungsstation zu uns in die Smeura in Sicherheit. Eine Dauerbelastung, der wir nicht ewig standhalten können, denn die Tiere benötigen Platz, Futter sowie medizinische Versorgung.

Ein Hoffnungsträger hinsichtlich der politischen Situation ist der am 15.03.2014 erweiterte Passus im nationalen Straßenhundemanagement. Der nationale Gesetzgeber, sprich die rumänische Regierung mit der Hauptveterinärbehörde Bukarest, kurz ANSVSA, den landkreisabhängigen Veterinärämtern, kurz DSV hat ein verpflichtendes Gesetz herausgebracht, welches besagt, dass bis zum Jahresende 2014 ein jeder Hund, der sich im Privatbesitz befindet oder sich innerhalb eines Hofes oder Grundstückes eines Halters aufhält, registriert, gechipt und kastriert werden muss.

Das wäre ein unglaublich wichtiger Ansatz, denn somit würden unsere Kastrationsprojekte den gewünschten Effekt in absehbarer Zeit bringen. Doch trotz eines durch uns eigens erstellten Flyers, der das kostenlose Registrieren mittels Mikrochip und die kostenlose Kastration beinhaltet, werden vermehrt Hunde ausgesetzt. Einige Menschen der ländlicheren Bevölkerung nehmen das neu in Kraft getretene Gesetz zum Anlass, ihren Hund ins Auto zu packen und mehrere Kilometer entfernt auszusetzen, um der gesetzlichen Vorschrift und den damit anfallenden Kosten für den Mikrochip und der Kastration zu entkommen.

Von Seiten der Regierung werden keine Kosten getragen, und wir stehen nun auch für die Registrierung, Kastration und das Einfangen unzähliger ausgesetzter Hunde aus Privatbesitz ein.

Jedoch ist dieses Gesetz ein erster Schritt in Richtung Tierschutz und wäre langfristig die politische Unterstützung, die die Eindämmung und Minimierung der Zahl der Straßenhunde mit sich bringen würde.

Rettung im letzten Augenblick für die dreijährige Mischlingshündin "Viata"

Am ersten Wochenende im März hatte unser Mitarbeiter Ionut Stan Dienst in unserem Hundefängerteam. Das Wetter war das gesamte Wochenende über sehr regnerisch und - untypisch für Februar - verhältnismäßig warm. Eine Woche zuvor hatten wir in Pitesti und Umgebung noch knapp 1,10 Meter hoch Schnee! Der Schnee war geschmolzen und gewaltige Wassermassen liefen die Hauptstraßen herab Richtung Pitesti Stadt.

Gegen 16.00 Uhr, kurz vor offiziellem Schichtende unserer Tierpflegerinnen und Tierpfleger, erreichte uns ein Anruf auf unserem Notfalltelefon eines am Stadtrand lebenden Bürgers. Er äußerte, er höre den ganzen Tag und auch schon den Tag zuvor einen Hund bellen. Der Unbekannte sagte zudem, dass das seit längerer Zeit schon unbewohnte Nachbarhaus aufgrund der großen Schneemassen endgültig eingestürzt sei und er das Grundstück auch nicht betreten will.

Ionut Stan hatte sofort einen Verdacht: Dort wird ein Hund verschüttet sein und kann sich nicht mehr befreien! Gemeinsam mit unserer Tierheimleiterin Ana-Maria Voicu setzte er sich sofort in unseren VW-Bus und beide fuhren eilig Richtung Stadtrand. Das Wetter wurde schlimmer und es regnete immer stärker. Vor Ort angekommen, trafen sie auf den Nachbarn und gingen auf das unbewohnte Grundstück. Ionut Stan kletterte in die Ruine und suchte alles



ab - erfolglos- man konnte aber in nicht allzu weiter Entfernung einen Hund erschöpft bellen hören. Es musste unmittelbar in der Nähe der Ruine ein Hund sein, der sich nicht befreien kann. Ionut Stan ging zum Auto, holte Taschenlampe, feste Handschuhe und ein Seil. Ionut Stan beeilte sich und kletterte wieder in die Ruine, um dort möglicherweise einen Kellerabgang zu finden. Die Zeit drängte, denn die Dämmerung brach ein!

Inzwischen ging Ana-Maria, ebenso mit einer Taschenlampe ausgestattet, über das große Gartengrundstück und suchte

dort. Sie versuchte dem Bellen des Hundes zu folgen. Nach circa zwanzig Minuten erfolgloser Suche entdeckte Ana-Maria einen betongeschalteten Schacht mit großem Durchmesser und circa 5 Meter Tiefe. Als Ana-Maria hinunterblickte, konnte sie lediglich Müllansammlungen sehen. Doch plötzlich bewegte sich etwas und ein Wimmern war zu hören. Im ersten Moment konnte man mit der mittlerweile nur noch schwach leuchtenden Taschenlampe keinen Hund erkennen, doch dann war klar: ein Hund war in den Schacht gestürzt- oder möglicherweise sogar hinuntergeworfen worden!!! Nun musste schnell gehandelt werden! Ionut ging zu dem Nachbarn, der uns verständigte und bat um eine lange Leiter. Glücklicherweise hatte der Nachbar eine Metalleiter und die beiden Männer versuchten, mit Seil und Leiter in den großen Schacht zu steigen, um den Hund zu befreien. Nach kurzer Zeit gelang es Ionut, nach unten zu



Ionut hielt die völlig erschöpfte und abgemagerte Greyhound-Mischlingshündin in seinen Armen

gelangen und den Hund sicher nach oben zu bringen, welches sich als recht schwierig zeigte, da die Leiter nicht ausreichend lang war- doch mit vereinten Kräften gelang die Rettungsaktion.

Ionut hielt eine völlig erschöpfte und abgemagerte Greyhound-Mischlingshündin in seinen Armen, der wir noch vor Ort den Namen Viata (Leben) gaben. Er brachte die Hündin in unseren VW-Bus und packte rasch alles ein. Ana-Maria verständigte unseren Tierarzt, schnell in die Smeura zu kommen, um der Hündin Infusionen zu geben und sie zu untersuchen, ob sie sich durch den Sturz Knochenbrüche oder

andere Verletzungen zugezogen hatte. An diesem Wochenende hatte unser Tierarzt Dr. Alin Radu Dienst.

Alin Radu untersuchte die Hündin und röntgte sie. Unfassbar, die Hündin hatte keinerlei Knochenbrüche!

Glücklicherweise hat die mittlerweile gut erholte und ausgesprochen liebevolle Hündin den Unfall unverletzt überstanden und ist nun in unserer Smeura in Sicherheit. Nach erfolgten Impfungen und der Kastration sucht sie nun ein liebevolles Zuhause. Viata wäre verdurstet und verhungert, hätte der Nachbar uns nicht verständigt.

Ungeklärt wird immer bleiben, wie die Hündin in den fünf Meter tiefen Schacht gelangt war.

Wir können uns nicht vorstellen, dass sie von selbst dort hinuntergestürzt ist, zumal um den Schacht herum auch noch ein ca. 1 Meter tiefer und 1 Meter breiter Graben liegt. Wir vermuten, dass sie durch menschliche „Beihilfe“ in diese lebensbedrohliche Situation geriet!

Der Nachbar, der sich uns gegenüber helfend zeigte, konnte keinerlei Auskünfte darüber geben!



E

s ist Dienstag, der 15.04.2014 um **5:30 Uhr morgens**. Unsere beiden Nachtwächter Daniel und Marin setzen sich für einen letzten Becher Kaffee in ihr kleines, ca. sechs Quadratmeter großes Zimmerchen neben dem Eingangstor der Smeura.

Die Nacht verlief ruhig und es gab keine Zwischenfälle unter den Hunden oder Notfälle in der Stadt, weder unsere Hundefänger noch unsere Tierärzte mussten ausrücken oder notfallmäßig in die Smeura kommen. Trotzdem war die Nacht anstrengend.

28 Schubkarren à 80 kg Futter wurden vorbereitet, 2 riesige Kessel mit Hühnchen wurden gekocht und in entsprechende Portionen für unsere Welpen und älteren Hunde vorbereitet. Das Hundefänger-Einsatzfahrzeug ist mit Futter und der üblichen Ausrüstung bestückt und die Tierarztpraxis ist für den ab 8:00 Uhr anstehenden Betrieb vorbereitet. Die Hunde der Krankenstation haben ihre Schmerzmittel bekommen und die frisch kastrierten Hunde wurden überwacht.

Es ist kurz vor 6:00 Uhr und aus der Entfernung hört man schon das Motorengeräusch des 30 Jahre alten Dacias, der jeden Morgen pünktlich um 6:00 Uhr durch das Eingangstor der Smeura fährt. Gheorghe Tircomnicu, 74 Jahre alt, ist seit 2005 fester Bestandteil der Smeura. Für seinen 4 Kilometer langen Anfahrtsweg von Zuhause benötigt er fast eine halbe Stunde -nicht wegen des alten Dacias- sondern wegen der verwilderten Hunde, die er am Waldrand füttert und langsam ans Tierheim lockt, sodass sie von der Hauptstraße weg sind und von unseren Hundefängern in gesicherterem Umfeld eingefangen werden können. Gheorghe Tircomnicu war bis zu seinem Ruhestand Schulsekretär eines großen Gymnasiums in Pitesti, verwitwete kurz darauf und ist seitdem an jedem Tag im Jahr in der Smeura- um Punkt 6:00 Uhr, an jedem Wochenende, an jedem Feiertag! Er kümmert sich um die Anwesenheitslisten der Mitarbeiter, führt die Schicht- und Einsatzpläne aller Mitarbeiter und führt gemeinsam die Bestandsliste des Futters mit Ana-Maria.

Er richtet jeden Abend das Futter für unsere Welpen und die kranken Hunde für den kommenden Tag und übergibt

es an unsere beiden Nachtwächter, die es dann vorbereiten und kochen. Er öffnet die Türe zu seinem ebenfalls am Eingang der Smeura befindlichen kleinen Zimmer, dort stehen ein Schreibtisch, ein überladener Archivschrank, ein Kühlschrank und unzählige Liegeplätze für 9 erwachsene Katzen. Er mag Katzen sehr und hatte bis vor kurzem eine zehnte Katze Cristi. An manchen Abenden fuhr Cristi im alten Dacia auf der Hutablage mit nach Hause und kam am anderen Morgen mit ihm zurück in die Smeura. Cristi entwickelte eine unklare Augenkrankheit, und benötigte dringend eine Behandlung in einer Spezialklinik in Deutschland. Zu ihrem Glück übernahm sie unser Tierschutz-Kollege Dieter Ernst vom ETN e.V. und in der Tierklinik in Bonn begannen die notwendigen Untersuchungen und Behandlungen. Die Augenkrankheit ist verheilt und sie ist noch vor Ostern in ihr Zuhause eingezogen.

Es ist halb 8 Uhr und unser Mitarbeiter Costica startet den alten Citroen Jumper Bus, in dem Sitzbänke eingebaut sind. Er fährt bis zum Stadtrand nach Pitesti, um dort unsere Mitarbeiter abzuholen, die mit Bus, Fahrrad oder zu Fuß bis zum Stadtrand gekommen sind und bringt sie in die Smeura. Viele unserer Mitarbeiter legen große Strecken zu Fuß zurück und kommen aus den umliegenden Dörfern meist in kleinen Gruppen dann um 8:00 Uhr in die Smeura.

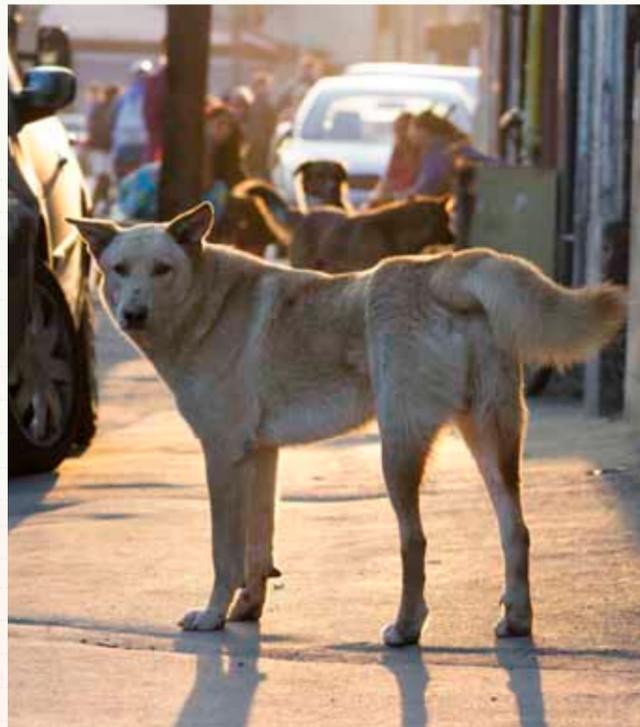
Wenige, wie beispielsweise unsere Tierärzte oder Ana-Maria kommen mit dem eigenen Auto ins Tierheim gefahren und nehmen ebenso Kollegen mit. **Um zehn nach 8 Uhr** findet im neu gebauten Aufenthaltsraum hinter der Tierklinik die Frühbesprechung statt, und um 9:00 Uhr finden sich alle Tierpfleger mit ihren Schubkarren vor den großen Paddockreihen ein und starten gleichzeitig, jeder in seiner Reihe mit der Fütterung. Jeder Tierpfleger hat zwischen 95 und 130 Tiere pro Paddockreihe zu versorgen. Es ist wichtig, dass alle gemeinsam starten, sodass es unter den Hunden durch Futternähe zu keinen Auseinandersetzungen kommt.

Die schwere Schubkarre wird leichter mit jedem Meter, den die Pfleger weiter durchgehen und die entsprechend 7-10 Hunde einer Paddockbox in der langen Paddockreihe gefüttert haben. Alle Hunde haben einen Futternapf, der nach der Fütterung in einem Stapel auf die Hütten gestellt wird. Die Fütterung einer Paddockreihe dauert fast zwei Stunden. Danach werden die Trinkgefäße frisch aufgefüllt. Jede Box hat einen großen Metalleimer, der fest am Zaungitter befestigt ist, sodass der Eimer nicht umfallen kann.

Im Winter müssen die Eimer täglich des Öfteren gewechselt werden und mit frischem wärmeren Wasser befüllt werden und im Sommer müssen die Tierpfleger teils zwei oder dreimal durchgehen und nachfüllen. **Jetzt ist es fast zwölf Uhr** und die Pfleger machen eine kurze Mittagspause. Inzwischen herrscht in unserer Tierklinik Hochbetrieb.



Gheorghe Tircomnicu



Unsere Hundefänger sind von der ersten Stadtfahrt zurück und haben 23 unkastrierte Hunde einfangen können. Alle kommen in die Tierklinik, werden untersucht und nach und nach geimpft, gechipt und kastriert. Die kastrierten Hunde kommen in unsere Krankenstation. Alina, Kati und Florentina, die drei Pflegerinnen, nehmen die Neuankömmlinge in Empfang und setzen sie jeweils einzeln in die Aufwachboxen. Die Krankenstation ist immer voll, viele verletzte, teils misshandelte oder verunfallte Hunde und auch Katzen werden hier versorgt.

Die Mittagspause der Tierpfleger ist vorüber und nun folgt ein Reinigungs- und Putzdurchgang. Die Exkremente werden in reißfesten Plastiksäcken aufgenommen und in einen großen Müllcontainer gegeben, der einmal wöchentlich geleert werden muss. Schon beim Fütterungsdurchgang wird beobachtet und geschaut, ob Hunde verletzt sind oder medizinisch behandelt werden müssen.

Unser Tierarzt Dr. Andreij Stan macht täglich Visite in den Paddocks und ist mit seiner Tierarzthelferin Aurelia den ganzen Tag in den Paddockreihen unterwegs, um Hunde zu behandeln und die notwendigen Medikamente zu verabreichen. Geht es einem Hund sehr schlecht oder muss er operiert werden, kommt er in die Tierklinik und im Anschluss dessen in die Krankenstation.

Die Zeit zwischen 14.00 und 16.00 Uhr nutzen die Tierpfleger, um sich mit den Hunden zu beschäftigen. Manchmal jedoch, wie schon des Öfteren vorgekommen, müssen sie jedoch auch beim Entladen der LKWs oder beim Transportieren von Baumaterialien mithelfen.

Ana-Maria, die das ganze koordiniert und unendlich viel zu tun hat, bereitet nun den am Mittwoch abfahrenden Hundetransport zusammen mit Nelu Stefanoiu vor. Nelu Stefanoiu, der vor vielen Jahren sein Medizinstudium abgebrochen hatte und sich zum Tierpfleger hat ausbilden lassen, hat in seinem Eckzimmer, gegenüber von Ana-Marias Büro mehrere große Regale mit über 4000 Impfpässen zu verwalten.

Jeder Hund hat seinen Pass, da die Hunde gleich nach der Ankunft gechipt und geimpft werden müssen. Ein Fehler oder eine Unordnung würde das ganze System gefährden. Nun werden die Hunde, die morgen abreisen sollen, von unserem Tierarzt Dr. Alin Radu untersucht und die Pässe überprüft, sodass alle über das von der EU verpflichtende und durch die Veterinärsämter überwachte System TRACES (Trade Control an Expert System) ausreisen können. Ein sehr großer Dokumentationsaufwand! Dr. Adrian Stamate ist in der Tierklinik, kastriert Hunde und operiert. Er wird heute bis zu 20 Hunde kastrieren können, sofern kein Notfall dazwischen kommt. Das Notfalltelefon klingelt häufig, wie auch jetzt.

Nicoleta Gulie und Ana-Maria nehmen alle Anrufe entgegen und schicken im Bedarfsfall sofort unsere Hundefänger Marian Nita und Ionut Stan los. Heute hat sich ein Verkehrsunfall in der Stadt zugetragen. Ein junger Hund wurde angefahren und könne sich nicht mehr fortbewegen. Seit es das Notfalltelefon gibt und viele Flyer mit Kastrationsaufrufen in der Stadt verteilt wurden, melden auch einige Menschen aus der Bevölkerung verletzte, verunfallte oder unkastrierte Hunde.

Nicht kastrierte Hunde erkennt man daran, dass sie keinen Ohrclip haben. Marian Nita und Ionut Stan kommen an, der Hund hat sich nicht vom Unfallort wegbewegt und wird schnell in die Smeura transportiert. Marian am Steuer, Ionut hinten beim Hund. Das vordere Bein scheint gebrochen, der Hund ringt um Luft und hat große Panik aufgrund des schmerzhaften und stressigen Zustandes.

Dr. Adrian Stamate ist bereits informiert und bereitet alles vor. Angekommen in der Smeura, legt er den Hund in Narkose und Marian Tolos, unser Tierarzhelfer, macht eine Röntgenaufnahme.

Es waren äußerst schwere Trümmerbrüche zu erkennen und das Bein konnte nicht gerettet und musste amputiert werden. **Gegen 18.00 Uhr** endet die Operation. Alina holt ihn nun zum Aufwachen und zur weiteren Genesung in die Krankenstation. Glücklicherweise hat der mittelgroße Rüde die Operation gut überstanden.

Unser Vasile Martin mit seinem achtköpfigen Handwerkerteam war heute mit der Hälfte seiner Truppe in der neuen Krankenstation tätig und brachte Fliesen an.

Die anderen Handwerker haben das neue Auslaufgehege fertig geschweißt. Bis zum Ende der Woche müssen noch Hundehütten gebaut, Kies muss eingefüllt und die Kanalisationen müssen abgedeckt werden. Nachdem Bürgermeister Tudor Pendiuc seit Anfang März vehement mit seiner Hetzjagd auf die Straßenhunde begonnen hat (er schickt täglich etliche Autos mit städtischen Hundefängern los), ist sein städtisches Tierheim = Tötungsstation täglich übervoll! Viele Hunde, die er einfangen lässt, sind bereits von uns kastriert worden und könnten – sofern das Tötungsgesetz nicht bestünde, frei auf Pitestis Straßen, versorgt durch unsere eingerichteten Futterstellen, leben –!

Doch nun müssen wir nahezu jeden freien Fleck in der Smeura mit weiteren Ausläufen versehen, damit wir all die von ihm eingefangenen Hunde zu uns nehmen können, um nicht zusehen zu müssen, wie in seiner Tötungsstation nach Ablauf der 14-Tagesfrist getötet wird. Bislang konnten wir dank Ihrer Hilfe, liebe Freunde, noch alle Hunde rechtzeitig in die Smeura holen!

Ana-Maria geht nach einem turbulenten Tag über den Hof und trifft auf Gheorghe Tircomnicu, der eben das Futter für den nächsten Tag bereitstellen möchte. Er und Ana-Maria sind immer in großer Sorge, ob ausreichend Futter für unsere vielen Hunde vorhanden ist. Der Monat ist lang ... und auch dieses Mal müssen sie für die kommenden Tage dazukaufen.

Wir alle, Ana-Maria, Gheorghe Tircomnicu als auch ganz besonders die 4.800 Hunde der Smeura hoffen auf Ihre Unterstützung, liebe Freunde. Jeder der 4.800 Hunde hat Hunger!

Bitte helfen Sie durch Ihre Spende oder Ihre Futterpatenschaft, uns diese große Sorge zu nehmen!



Nelu Stefanoiu, Florentina Martin und Marius Popa



Wir erweitern unser Schulprojekt

Aufklärungsarbeit zum Thema Tierschutz an Schulen

Seit Oktober 2012 finden regelmäßig Schulprojekte mit der Tierhilfe Hoffnung e.V., Schüler für Tiere e.V. und der Tierschutzlehrerin Ann-Catrin Schmidt statt.

Wir haben die bestehende Partnerschaft mit der benachbarten Schule in Mosoia sowie eine eigene Schüler für Tiere-Gruppe im entfernteren Vladimirescu bei Arad und seit Herbst 2013 eine Partnerschaft mit der Schule in Babana.

Babana liegt circa 20 Kilometer entfernt von der Smeura, etwas höher gelegen auf einem Berg. Ein kleines Dorf mit einer Grund- und Hauptschule, in der wir im Herbst 2013 mit 130 Schulranzen, gefüllt mit Mäppchen, Stiften, Schulheften und Zeichenblöcken den Auftakt unseres Tierschutzunterrichtes starteten. Von Deutschland aus konnten wir knapp 200 Schulranzen sammeln und ausstatten. Mit dem vollbepackten Bus machten sich dann Ann-Catrin Schmidt, Tierschutzlehrerin der Geschwister-Scholl-Schule in Alsfeld und Matthias Schmidt -Tierhilfe Hoffnung- auf den Weg nach Babana zur Übergabe. Die Freude war groß, als die Hecktüren von unserem Bus aufgingen und die Schulranzen entladen wurden. Jede Schülerin und jeder Schüler erhielten einen gefüllten Schulranzen. Es gab Kinder in der Schule, die noch nie einen Schulranzen besaßen und ihre Schulsachen sogar teils in Plastiktüten zur Schule schleppten.

Im Anschluss an die Schulranzenübergabe gab es eine Informationseinheit für die Schüler und Lehrer. Die Kinder zeigten großes Interesse und einige berichteten auch in eigenen Beispielen über ihre Erlebnisse und ihre bisherigen Kenntnisse im Umgang mit Hunden. Unfassbar, wie deutlich wichtig es in diesem Gespräch wurde, dass Kinder und Jugendliche aufgeklärt und informiert werden müssen, denn die negativen Erlebnisse der Eltern und das negative Verhalten der Politiker manifestieren sich in den Köpfen der Kinder und wirken sich sehr prägend auf deren weitere Entwicklung aus. Kinder können aufgrund ihrer Eigenschaften als unvoreingenommene und lernfähige junge Menschen Mitgefühl den Hunden

“ Ehrfurcht vor dem Leben ist Abscheu vor dem Töten!
Tierschutz ist Menschenschutz.
Wir schützen durch ihn die Menschenseele vor Verrohung.
Magnus Schwantje



Ann-Catrin Schmidt



Vanessa Götzmann, Nicoleta Gulie



Kindertag in der Smeura

Wir besuchen die Grundschule in Babana, Rumänien



gegenüber entwickeln und die Tragik, die hinter den Straßenhunden steht, verstehen. Ann-Catrin Schmidt bereitete gemeinsam mit Sabine Luppert von Schüler für Tiere e.V. bereits schon in Deutschland eine mehrwöchige Tierschutzunterrichtseinheit vor und ließ diese ins Rumänische übersetzen. Inhalt der Tierschutzeinheit ist es, den Schülern auf eine ihrem Alter entsprechend verständliche Weise, Grundkenntnisse über das Verhalten gegenüber Hunden, über deren Umgang sowie auch die Hintergründe der Straßenhunde zu vermitteln. Ein ebenso wichtiger Bestandteil der Tierschutzeinheit in Rumänien ist es, der jungen Generation zu vermitteln, wie wichtig die Kastration der Hunde ist und dass ausschließlich dadurch das Leid der Tiere verhindert werden kann. Unsere Mitarbeiterin des Hundefängerteams, Nicoleta Gulie und auch Valentina Bran, eine sehr engagierte Lehrerin der Schule in Babana hatten sich mit Ann-Catrin Schmidt zusammengesetzt und eine zwölfwöchige Einheit für die einzelnen Klassen der Grundschule abgestimmt. Das Schulprojekt fand sehr großen Zuspruch von Seiten der Kinder, der Schule und auch der Eltern.

Es folgte eine Kastrationsaktion, unterstützt durch die Schulleiterin in Babana, in der fast einhundert Hunde des Dorfes kastriert wurden. Der Bürgermeister des Dorfes will nun alle Bewohner dazu aufrufen, ihre Hunde zu kastrieren - geschätzt circa 400 Hunde - um von den städtischen und landkreisbedingten Fang- und Tötungsaktionen Abstand zu nehmen.

Die Arbeitsblätter für die Tierschutzeinheiten sowie die Flyer und die Informationsbroschüren sollen nun vervielfältigt und an mehrere Schulen im Umkreis verteilt werden, sodass der Tierschutz näher gebracht wird.

Nur aus aufgeklärten und informierten Kindern kann eine bessere und hinterfragendere neue Generation heranwachsen, die für einen Wandel sorgt und für Änderungen einsteht!

Der längste Protestbrief der Welt

Im März 2014 startete eine weitere unglaubliche Aktion von Kindern und Jugendlichen aus insgesamt 11 Ländern. Aufgrund der immer noch anhaltenden grausamen Tötungsaktionen durch die Regierung Rumäniens riefen die Tierhilfe Hoffnung e.V. und Schüler für Tiere e.V. mit Unterstützung von Prinzessin Maja von Hohenzollern dazu auf, den längsten Protestbrief der Welt - geschrieben und gestaltet durch Kinderhand-, zu erstellen. Geplant war, dass auf Tapetenrollen gezeichnet, geschrieben, gemalt und gestaltet werden soll, und dass wir im Anschluss dessen die Tapetenrollen zusammenkleben wollten und mit einem Ergebnis von maximal 300 Metern rechneten.



Es kamen sage und schreibe innerhalb von 14 Tagen 938 Meter Protestbrief zusammen, der hier in Dettenhausen in zwölf Stunden gerollt und geklebt wurde.

Die Protestbriefrolle war so groß und schwer, dass sie auf eine Palette gestellt werden musste und nur mit dem Gabelstapler oder mit sechs starken Männern bewegt werden konnte. Der längste von Kinderhand geschriebene Protestbrief der Welt, soll ein Zeichen setzen und die Politiker sowie die nationalen Gesetzgeber endlich wachrütteln und zum lang erhofften Umdenken bewegen. Der Protestbrief wurde bei einer Pressekonferenz am 05.03.2014 in der Goldwiesen-Schule in Leinfelden-Echterdingen bei Stuttgart vorgestellt.

Zudem war der Protestbrief auf mehreren Demonstrationen und in mehreren Schulen Deutschlands.

Am 03. April 2014 hatten wir gemeinsam mit Prinzessin Maja von Hohenzollern die Möglichkeit, den längsten Protestbrief der Welt den MEPs (Member of the European Parliament) vorzustellen.

Janusz Wojciechowski, Ehrenpräsident der Animal Welfare Intergroup des Europa Parlaments, Othmar Karas, Vizepräsident des Europa Parlaments, Pavel Poc, Präsident der Animal Welfare Intergroup sowie Karolina Tomaszewska, Tierärztin und Beraterin in Sachen Tierschutz nahmen den Protestbrief entgegen.



Pavel Poc,
Animal Welfare Intergroup



Sabine Luppert im Informationsgespräch mit Mitarbeitern des Europaparlaments



Andrea Zanoni, Janusz Wojciechowski von der Animal Welfare Intergroup, Matthias Schmidt, Ann-Catrin Schmidt und die Tierschutzkinder der „Schüler für Tiere- Gruppe Alsfeld“

Den fleißigen Kindern aus der ganzen Welt möchten wir für den Einsatz und das Mitwirken beim längsten Protestbrief herzlichst danken. Auch aus unseren rumänischen Partnerschulen sowie aus den Kreisen der Kinder unserer Smeura-Mitarbeiter kamen 150 Meter Protestbrief zusammen.

Prinzessin Maja von Hohenzollern überreichte den Kindern ein bedrucktes T-Shirt sowie eine Tierschutzurkunde für ihren großartigen Einsatz.

In anschließender Diskussionsrunde und bei der Präsentation des Protestbriefes gegen den Hundemord in Rumänien versicherten der Ehrenpräsident Janusz Wojciechowski und Karolina Tomaszewska, in Kürze einen weiteren Kontrollbesuch in Rumänien abzuhalten und auch die SMEURRA zu besuchen. Im Zuge dessen werde man sich das bestehende Kastrationsresultat der Tierhilfe Hoffnung e.V. ansehen.

Des Weiteren wolle man sich mit den entsprechenden Politikern mit der Erarbeitung von Kastrationsprogrammen auf nationaler Ebene auseinandersetzen.

Wir wünschen uns so sehr, dass dieses Zeichen ein wichtiges und nutzbares Instrument sein wird, die EU-Politiker und speziell die nationalen Gesetzgeber Rumäniens weg von der Tötung und hin zur Kastration bewegen zu können!



Janusz Wojciechowski, Karolina Tomaszewska und Matthias Schmidt



Maja Prinzessin Von Hohenzollern und Othmar Karas

Eine neue Krankenstation

Aufgrund der angespannten Situation in ganz Rumänien sind wir seit September 2013 gezwungen, unsere Smeura weiter auszubauen, um auch all den Hunden eine Unterkunft stellen zu können, die wir aus diesem Notfall heraus, neu aufnehmen.



Neben der dringend anstehenden Renovierung und auch dem Neubau der Krankenstation haben wir bereits zwei weitere große Paddocks fertigstellen können und bauen momentan noch einen weiteren sehr großen Auslauf, um auch künftig den erpresserischen Machenschaften des Rathauses entgegenwirken zu können.

So übernehmen wir im 14-Tagesrhythmus die Hunde aus der Tötungsstation zu uns in die Smeura.

Dank des einzigartigen Einsatzes von Ihnen ist es uns gelungen, die Smeura mit Paddocks für knapp 800 Hunde erweitern zu können.

Einer ganz besonders großzügigen Unterstützung verdanken wir den Ausbau und die Renovierung einer adäquaten und guten Quarantänekrankenstation. Unser Vasile Martin und seine achtköpfige Handwerkergruppe hatten seit vergangenem Jahr kaum einen freien Tag und waren pausenlos mit dem Bau beschäftigt. Innerhalb kurzer Zeit war es möglich, ein Gebäude zu errichten und eine große Quarantänekrankenstation zu bauen.

Diese neue Station verfügt über ein Röntgenzimmer, großzügige Einzelboxen für verletzte, angefahrene oder misshandelte Hunde und Katzen und auch Gruppenboxen für beispielsweise Mütter mit neugeborenen Welpen. Wir haben sehr darauf geachtet, den hygienischen Anforderungen gerecht zu werden, haben die Wände gefliest und mehrere Zugänge zur mittig gelegenen Kanalisation eingebaut.

Bald wird unser Vasile noch einen Durchbruch zur nebenan liegenden Tierarztpraxis vornehmen, sodass unsere Tierärzte im Notfall direkt in die Krankenstation können, und nicht, wie vormals von Gebäude zu Gebäude über den ganzen Hof eilen müssen.



Matthias Schmidt, Vasile Martin

Auch hat die Quarantänekrankenstation ein Pflegezimmer, indem die Hunde geschoren und gebadet werden können. Zusätzlich wurde noch ein kleiner Aufenthaltsraum mit Schlafmöglichkeit eingebaut, sodass in Zukunft die nächtliche Versorgung der Tiere mit Schmerzmitteln oder notfallmäßige Interventionen von einem Tierpfleger oder einer Tierpflegerin, die im Schichtbetrieb dann auch nachts eingesetzt werden, übernommen wird, und nicht, wie bisher von unseren Nachtwächtern.

Leider wurden wir aus zeitlichen und auch finanziellen Gründen nicht - wie wir es im letzten Heft angekündigt hatten - mit dem Bau des Katzenhauses fertig. Zwar hat Vasile mit seinem Team schon begonnen, jedoch musste er aufgrund häufiger Hundeübernahmen aus der Tötungsstation immer wieder für längere Zeiträume unterbrechen.

Deshalb werden wir unser Katzenhaus mit Freigehege erst zum Herbst-Winter diesen Jahres fertigstellen können.

Die Erfolgsstory

Eigentlich wollte ich nur Spenden abgeben...



Am 8. Februar 2013 bei Schneetreiben sind wir, eine Freundin und ich, schwer beladen nach Tübingen gefahren, um Spenden für die SMEURA abzugeben.

*Und eigentlich hatte ich gesagt:
„Nur keine Sorge, ich komm ohne Hund zurück ...“*

Und dann waren da die vielen Hunde aus der SMEURA... in den Flugboxen ... kleine, große, junge, alte, alle Farben... Ich sah sie mir an, sie lagen in den Boxen – sie wissen nicht, dass nun ihre Zukunft in einem liebevollen Zuhause beginnt.

Ich war nur kurz nett zu dem kleinen Welpen, streichelte seine Schnauze und wollte dann in die nächste Box sehen. Doch sobald ich mich entfernte, stand der Welpe auf, stellte seine Vorderpfoten an die Fronttür der Flugbox und begann zu quietschen.

Alles klar: du hast mich ausgesucht und du musst mich mitnehmen...

Der kleine Welpe sollte bei mir eine Pflegegestelle bekommen und weitervermittelt werden – aber wie es so spielt, er darf bei mir bleiben. Die kleine „TAPS“ mit der Nummer 8 am Halsband ist nun über 60 Zentimeter groß und mein treuester Begleiter!!

Wir haben zusammen den 4. Platz beim Struppirennen des Tierheims Sigmaringen belegt und uns riesig gefreut!!

Sie hat mir als Andenken ein paar ihrer Welpenzähne auf die Hand gespuckt. Sie hat mir unendlich viele lustige Momente beschert. Sie hat so viel gelernt und auch mich lernen lassen. Meine TAPS ist so gelehrt... klar jeder hat natürlich den tollsten Hund.

Einige Geschichten: Taps mied es, Wasser mit den Pfoten zu berühren. An einem Tag übten wir Fuß gehen ohne Leine und zwar durch die Stadt. Es klappte hervorragend und an einer kleinen Wiese am Donauufer, hob ich das Kommando auf und sie durfte laufen (übrigens liebt sie Wiesen, sie steckt ihren Kopf ins Gras und rennt – eine Freude zu sehen, wie sehr sie ihre Freiheit genießt). Nun rannte sie am Ufer entlang, wobei sie eine Ente aufschreckte, welche aufflog und übers Wasser entkam.

Taps spurtete hinterher und machte einen riesigen Satz ins Wasser. Zu meinem Schreck natürlich! Sie war komplett im Wasser verschwunden. „Oh, mein Hund!“ Sekunden später war sie wieder aufgetaucht, sie hatte bereits unter Wasser eine Drehung um 180 Grad vollbracht. Aufgebracht und ängstlich kam sie zu mir. Ich lobte sie für was auch immer so überschwänglich, dass sie ihre Angst binnen kürzester Zeit vergessen hatte und nun ständig baden geht – selbst in der niedrigsten Pfütze fühlt sie sich wohl.

Beim Joggen zeigt sie mir so richtig, wie lahm ich bin. Sie sucht sich einen Tannenzapfen und springt damit neben mir her. Hierbei platziert sie diesen so im Maul, dass es aussieht, als würde sie eine Zigarre rauchen, während sie neben mir herläuft. Auch apportierte sie als Welp gefrorene Pferdeäpfel – zum Glück gefroren, denn die drückte sie mir unaufgefordert in die Hand. Wenn sie Aufmerksamkeit braucht, kommt sie und stupst mich mit der Schnauze an. Sollte es ihr mal zu langweilig werden, teilt sie es mit, indem sie lautstark grunzt, wenn sie sich ablegt. Eines Tages laufen wir wieder durch die Stadt und eine Frau fragt, ob sie den Hund streicheln darf.

Ich hatte nichts dagegen und ließ den Hund zu ihr. Taps freute sich und sprang dann dem nächsten Herrn hinterher, bohrte ihre Nase einmal kräftig in dessen Hintern und sprang dann wieder zu mir – so lernt man auch Leute kennen. Mir war das super peinlich, aber im Nachhinein kann ich darüber natürlich lachen.

Dankbar sind wir vor allem dem Team der SMEURA und Frau Mattes, die selbst die Reise nach Rumänien nicht scheute, um sich selbst einen Eindruck von der SMEURA zu machen.

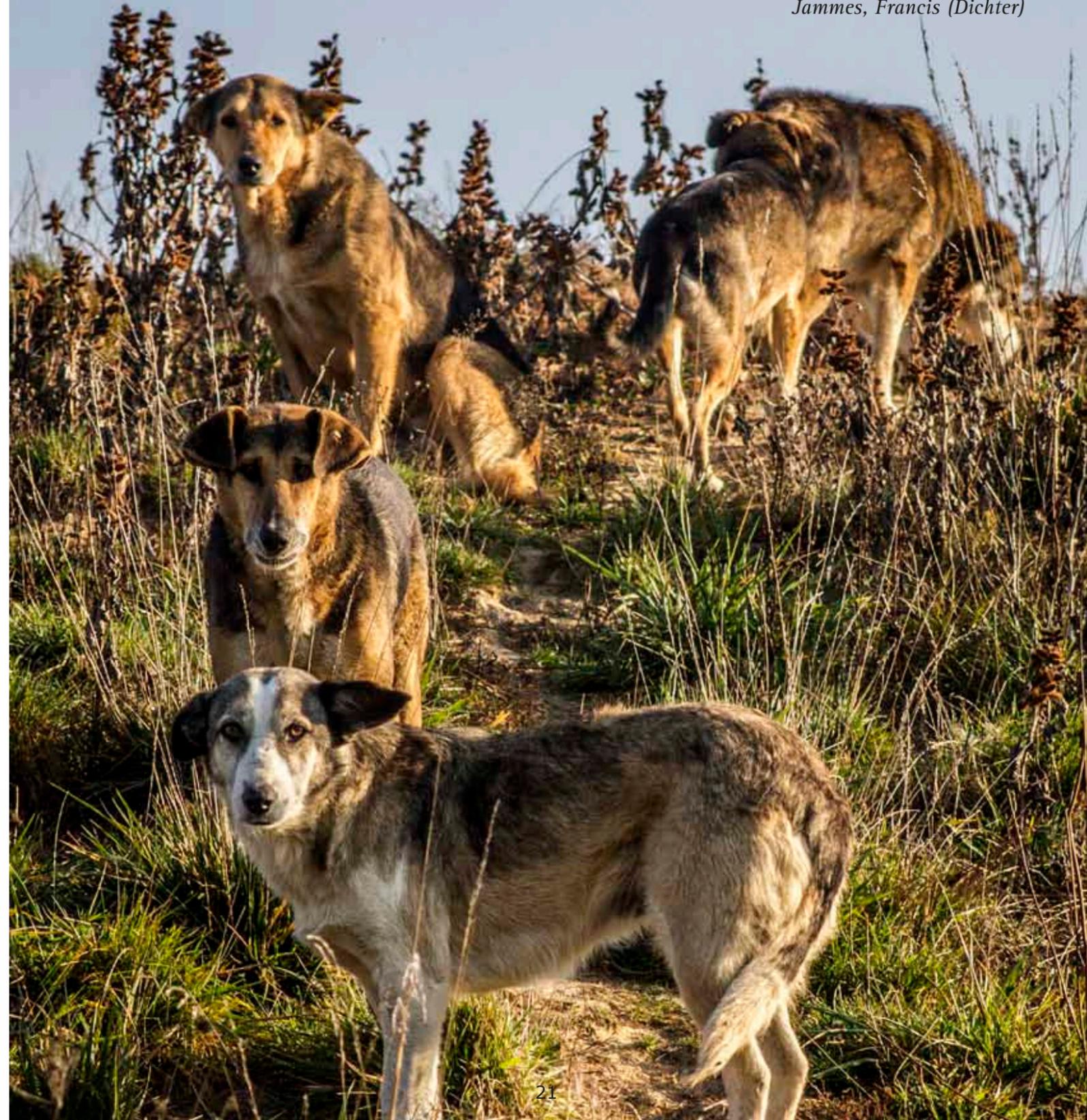
Ohne sie und ihr unermüdliches Engagement wäre dieser tolle Hund nie bei mir „gelandet“.



Tief im Blick der Tiere leuchtet ein Licht sanfter Traurigkeit, das mich mit solcher Liebe erfüllt, dass mein Herz sich auftut allen Leiden der Kreatur. Verböte das nicht die Achtung vor den Menschen, ich kniete nieder vor solcher Geduld in allen den

Qualen, denn eine Erscheinung zeigt mir, dass ein Glorienschein über dem Haupt jedes dieser Leidenskreaturen schwebt, ein wirklicher Glorienschein, groß wie das All, den Gott über sie ausgegossen hat.

Jammes, Francis (Dichter)



WIR ALLE HOFFEN SO SEHR AUF DAS GROSSE GLÜCK!

Ratschläge, wenn Sie einen Hund bei sich aufnehmen.

Auf den nachstehenden Seiten stellen wir Ihnen wieder einige unserer Schützlinge vor, für die wir ein liebevolles und sicheres Zuhause bei verantwortungsvollen Menschen suchen.

Auf der Straße geboren oder einfach ausgesetzt führten die Tiere ein Leben voller Entbehrungen und warten nun – teilweise – schon seit Jahren auf Menschen, die Ihnen die Möglichkeit geben, endlich auch einmal auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen und Liebe und Geborgenheit zu erfahren.

Sie alle haben es so verdient! Ein jedes dieser Geschöpfe ist es wert!

Tipps, die wir Ihnen geben und die Sie, liebe Freunde, bei der Aufnahme eines Hundes beachten sollten:

Bitte lassen Sie sich den Hund bei seiner Ankunft mitsamt der Transportbox in Ihr Haus bringen und schließen Sie gleich die Eingangstüre hinter sich, damit das Tier nicht fortlaufen kann.

Bitte bereiten Sie dem Hund für seine Ankunft einfach nur einen Korb mit Decken vor und stellen Sie ihm Futter und Wasser bereit. Seien Sie freundlich zu ihm, aber bedrängen Sie ihn nicht. Gönnen Sie ihm Abstand und warten Sie, bis er von sich aus auf Sie zukommt. Er hat eine anstrengende und weite Fahrt hinter sich und ist verunsichert. Lassen Sie ihm die Zeit, Vertrauen zu ihnen zu fassen.

Bitte stecken Sie den armen Hund nicht gleich nach seiner Ankunft in die Badewanne – es wäre keine gute Maßnahme um Vertrauen aufzubauen.

Bitte seien Sie nicht aufgeregt, laut und hektisch, sondern ruhig, sanft und freundlich, damit der Hund sich nicht vor Ihnen ängstigt.

Bitte greifen Sie nicht von oben her nach dem Hund, sondern langsam von unten her, er fühlt sich sonst von Ihnen bedroht. Am besten gehen Sie in die Hocke und streicheln ihn zu Anfang nur seitlich am Kopf oder an seiner Körperseite.

Bitte bieten Sie dem Tier in den ersten Tagen viel Ruhe und vermeiden Sie, wenn möglich, allzu viel Besuch, der den Hund sehen und kennenlernen möchte. Geben Sie ihm die Zeit, sich erst einmal an Sie und den Tagesablauf zu gewöhnen.

Bitte machen Sie in den ersten Tagen keine allzu großen Spaziergänge. Die ungewohnte Umgebung ist reich an neuen Eindrücken, die der Hund erst einmal verarbeiten muss. Ein Hund der sich bei uns im Tierheim unbefangen und ohne Ängste zeigt, kann trotzdem nach der langen Reise und dem völlig fremden Umfeld überfordert sein.

Bitte haben Sie Geduld und tragen es dem Hund nicht nach, wenn das eine oder andere „Malheur“ passiert und er sein „Geschäft“ in der Wohnung verrichtet. Die Hunde sind bis auf wenige Ausnahmefälle in Ausläufen untergebracht und wissen nicht, wie es ist in einem Haus zu leben. Rufen Sie nicht hysterisch „AUS“ - der Hund wird das als Angriff verstehen. Sie machen damit jedes bisher aufgebaute Vertrauen kaputt.

Bitte sichern Sie den Hund in der Eingewöhnungszeit doppelt – d.h. mit Halsband und Brustgeschirr. Verwenden Sie dafür am besten eine sogenannte „Koppel“, die an beiden Enden einen Karabiner hat. Einen Karabinerhaken befestigen Sie am Halsband, den anderen am Geschirr. An den Ring in der Mitte hängen Sie dann die Leine. Bitte unterschätzen Sie niemals das Geschick eines Hundes, der in Panik gerät. Ein einfaches Geschirr ist nicht ausbruchssicher!

Unsere Hunde sind ALLE geimpft, gechippt und kastriert (bis auf unsere Welpen, die zum Zeitpunkt ihres Reiseantritts nach Deutschland noch zu jung für eine Kastration waren).

„Die Koppel“,

mit jeweils einem Karabiner an beiden Enden.
Einen Karabinerhaken befestigt man am Halsband, den anderen am Geschirr.
An den Ring in der Mitte hängt man dann die Leine.



Bitte verwenden Sie keine Abrollleinen. Falls Ihnen diese aus der Hand fällt, erschrecken Sie den Hund und er rennt mitsamt dem scheppernden Endteil davon und rennt und rennt...

Bitte halten Sie uns auf dem Laufenden, wie Sie und Ihr neues Familienmitglied miteinander zurecht kommen. Lassen Sie uns bitte auch ab und zu ein Foto zukommen!

Bitte sind Sie nicht enttäuscht, wenn sich Ihr Hund nicht gleich so verhält, wie Sie es erwarten. Er kann vielleicht noch nicht anders

Ihr Hund ist auf Ihre Vorsicht, auf Ihr Einfühlungsvermögen und auf Ihre Geduld angewiesen! Bitte helfen Sie ihm – ES LOHNT SICH!

Je hilfloser ein Lebewesen ist, desto größer ist sein Anrecht auf menschlichen Schutz vor menschlicher Grausamkeit.

(Mahatma Gandhi)



Auf der Suche nach einer neuen Heimat!



1) **ANDI**, männlich, 9 Jahre, 55 cm groß
Ohrclip 19125, Auslauf 9/11

Andi wurde eines Morgens auf dem Schulhof eines Gymnasiums in Pitesti entdeckt. Vermutlich hatte man den stattlichen Rüden dort in der Nacht ausgesetzt. Die Schulleitung des Gymnasiums hatte uns angerufen und bat um Abholung des Hundes, da er zu groß und furchteinflößend für die Kinder sei. Wir holten Andi am gleichen Tage ab und nahmen in zu uns in die Smeura. Hier zeigt er sich verträglich mit anderen Hunden und ist freundlich zu Menschen.



2) **ALBERT**, männlich, 4 Jahr alt, 65 cm groß
Ohrclip 16877, Auslauf 9/11

Albert wurde inmitten des Stadtzentrums von Pitesti ausgesetzt. Die Behörden riefen an und äußerten, wir sollen den großen Hund abholen, da sie sonst umgehend eine Fangjagd auf ihn veranstalten würden. Unsere Mitarbeiter machten sich sofort auf den Weg und konnten ihn völlig problemlos aufnehmen. Noch bei Ankunft in der Stadt, sahen sie, wie Menschen Steine nach ihm warfen und ihn vertreiben wollten. Als Albert in unserem Fahrzeug zur Ruhe kam, legte er seinen Kopf auf das Knie von Nicoleta. Albert zeigt sich mit anderen Hunden verträglich und ist ein freundlicher Rüde.



3) **AMOS**, männlich, 1 Jahr alt, 30 cm groß
Ohrclip 23277, Auslauf 10/29

Amos wurde im frühen Welpenalter in der Stadt gefunden. Ein Passant rief an und äußerte, ein junger Hund läge neben einem Müllcontainer und könne nicht laufen. Unsere Tierärzte in der Smeura stellten fest, dass sein rechtes Vorderbein, vermutlich durch einen Autounfall, mehrfach gebrochen und bereits so stark infiziert war, dass nur eine sofortige Amputation sein Leben retten konnte. Mittlerweile hat sich Amos gut erholt, kann sich trotz des fehlenden Beines gut fortbewegen und ist auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause.



4) **ANDA**, weiblich, 6 Jahre alt, 40 cm groß
Ohrclip 17455, Auslauf 11/27

Anda wurde durch die städtischen Hundefänger eingefangen und befand sich für 14 Tage in der Tötungsstation des Bürgermeisters Pendiuc. Als wir die Hündin am 13. Tag übernahmen, stellten wir fest, dass ihr linkes Hinterbein total geschwollen war und sie fürchterliche Schmerzen hatte. Beim Röntgen wurde eine alte, bereits nekrotische Fraktur festgestellt, und Andas Rettung konnte ausschließlich die Amputation des Beines sein. Mittlerweile hat sich Anda gut erholt und kann sich nahezu einschränkungsfrei fortbewegen. Anda zeigt sich mit anderen Hunden verträglich, Menschen gegenüber ist sie anfangs eher zurückhaltender.



5) **BART**, männlich, 9 Jahre, 60 cm groß
Ohrclip 19542, Auslauf 4/23

Bart wurde vom Ordnungsamt Pitesti im Stadtpark gesichtet. Das Ordnungsamt verständigte umgehend die städtischen Hundefänger, die ihn in die Tötungsstation des Rathauses Pitesti bringen sollten. Glücklicherweise war unser eigenes Hundefängerteam zufällig ebenfalls vor Ort, kam ihnen zuvor und Bart konnte somit ein 13-tägiger Aufenthalt in der Tötungsstation des Bürgermeisters Pendiuc erspart bleiben. Bart zeigt sich mit anderen Hunden verträglich und freundlich Menschen gegenüber.



6) **BEN**, männlich, 8 Jahre alt, 60 cm
Ohrclip 5728, Auslauf 2/18

Ben wurde im Jahr 2006 durch uns kastriert und, abgesichert durch eine Futterstelle, wieder zurück auf die Straße gesetzt. Nun wurde er von den städtischen Hundefängern erfasst und in die Tötungsstation des Rathauses Pitesti gebracht. Am 13. Tag übernahmen wir Ben zu uns in die Smeura und retteten somit sein Leben. Ben zeigt sich gegenüber anderen Hunden verträglich und ist ein freundlicher Hund. Ben sucht ein liebevolles Zuhause mit vielleicht einem Garten.



7) **BILLY**, männlich, 7 Jahre alt, 70cm groß,
Ohrclip 19096, Auslauf 9/11

Billy wurde über Nacht an die Eingangstür eines Kindergartens angebunden. Vermutlich hatte ihn sein Besitzer dort ausgesetzt. Die Kindergärtnerinnen verständigten uns gleich am Morgen und wir holten Billy zu uns in die Smeura. In unserer Kartei konnte herausgefunden werden, dass Billy bereits vor 2 Jahren von uns kastriert wurde. Ein älterer Herr hatte ihn damals kostenlos bei uns kastrieren lassen. Ana-Maria notierte damals den Namen und die Telefonnummer des Herrn in ihrer Kartei und rief jetzt bei ihm an. Sie äußerte, dass sein Hund in der Nacht am Kindergarten angebunden vorgefunden wurde, und was er dazu sagte: Der ältere Herr war so perplex und fragte sofort dagegen, woher wir denn wissen wollen, dass es sein Hund sei und legte den Hörer auf.... Billy ist nun auf der Suche nach einem liebevollen endgültigen Zuhause, er zeigt sich verträglich mit anderen Hunden und ist ein freundlicher Rüde.



8) **BOBBY**, männlich, 3 Jahre, 60 cm groß
Ohrclip 17959, Auslauf 10/16

Bobby wurde von einer Dame in Alba Iulia, circa 300 Kilometer von Pitesti entfernt gefunden mit einem Knochenbruch am hinteren linken Bein. Niemand weiß genau, wie es zu diesem Unfall kam. Die Dame suchte nach einem Tierarzt, der Bobby helfen konnte. Doch jeder Tierarzt wollte im Vorfeld erst einmal sofort Geld haben. Als sie letztlich bei uns anrief, boten wir ihr sofort unsere Hilfe an, und sie setzte sich am gleichen Tag noch in den Zug und brachte Bobby zu uns. Gemeinsam fuhren sie fast 6 Stunden bis Pitesti. Aufgrund einer sehr komplizierten Fraktur konnte Bobby lediglich durch die Amputation des verunfallten hinteren linken Beines geholfen werden. Mittlerweile geht es Bobby wieder gut und ist nun auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause. Aufgrund ihrer finanziellen Situation konnte die Dame selbst Bobby nicht behalten und bittet um eine kleine Rückmeldung derer, die ihn zu sich nehmen.



9) **CARA**, weiblich, 3 Jahre, 45 cm groß
Ohrclip 19422, Auslauf 11/27

Cara hat eine unglaublich traurige Vorgeschichte: Cara war mit ihren Besitzern in der Stadt bei einem Spaziergang unterwegs. Sie war nicht angeleint und ihr Besitzer war mit seinem Handy beschäftigt. Und so kam es zu einem tragischen Autounfall, bei dem ihr vorderes linkes Bein einen mehrfachen Knochentrümmerbruch erlitten hatte. Unglaublicherweise flüchtete der Besitzer nach dem Geschehnis und ließ die schwerverletzte Hündin zurück. Eine Passantin beobachtete den Vorfall und brachte die Hündin sofort zu uns in die Smeura. Trotz einer umgehend geschalteten Anzeige bei der Polizei konnte der Besitzer nicht ermittelt werden. Caras linkes Vorderbein musste operativ entfernt werden. Mittlerweile geht es Cara besser und sie ist auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause mit Garten, da sie seit dem Vorfall panische Angst vor Fahrzeugen und dem Straßenverkehr hat.



10) **CONNYY**, weiblich, 9 Jahre, 60 cm groß
Ohrclip A3212, Auslauf 4/23

Conny wurde auf einer stark befahrenen Straße in Pitesti gefunden und kam zu uns in die Smeura. Mittlerweile ist die neunjährige Hündin kastriert und auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause. Conny zeigt sich mit anderen Hunden verträglich und ist eine freundliche Hündin.



13) **DOMINIC**, männlich, 2 Jahre, 30 cm groß
Ohrclip 18089, Auslauf 10/9

Dominic wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben, da sein linkes Vorderbein aufgrund einer alten unbehandelten Fraktur versteift war und er sich deshalb nur schwerfällig fortbewegen konnte. Jeder Schritt verursachte dem 2-jährigen Rüden massive Schmerzen.

Sein Besitzer äußerte, entweder wir nähmen ihn auf oder er bringe ihn gegenüber in die städtische Tötungsstation (die städtische Tötungsstation des Bürgermeister Pendiuc fahren wir alle 13 Tage an und holen alle Hunde zu uns in die Smeura) Ana-Maria nahm Dominic sofort zu sich und ließ den ungehaltenen Mann von unserem Vasile schnell hinaus begleiten!

Nach dem Röntgen stellten unsere Tierärzte fest, dass es für Dominic lediglich die Chance der Amputation gäbe, um schmerzfrei zu sein. Mittlerweile ist das linke Vorderbein amputiert und es geht ihm deutlich besser. Er kann nahezu uneingeschränkt laufen und ist nun auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause. Mit anderen Hunden zeigt sich Dominic verträglich.

16) **DARIA**, weiblich 4 Jahre alt, 55 cm groß Ohrclip 16292, Auslauf 9/13

Daria wurde auf einem Supermarktplatz gefunden. Ein Parkplatzwächter rief unsere Notfallnummer an. Die Gefahr eines Autounfalles auf so stark befahrenen Parkplätzen ist sehr hoch. Aufgrund dessen haben wir die Hündin gleich abgeholt und zu uns in die Smeura gebracht.

Daria wurde gechipt, geimpft, kastriert und ist nun auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause. Mit anderen Hunden zeigt sich Daria verträglich und Menschen gegenüber ist sie aufgeschlossen.



11) **CONRAD**, männlich, 15 Jahre, 70 cm groß
Ohrclip A8851, Auslauf 2/19

Conrad ist ein alter Rüde, der durch die städtischen Hundefänger leicht zu fangen war. Der 15 jährige Rüde wurde bereits 2002 durch uns kastriert und seinerzeit wieder auf die Straße, abgesichert durch unsere Futterstellen, gesetzt. Conrad blieb für die 13-Tages-Frist in der Tötungsstation des Rathauses, bevor wir ihn in die Smeura holen durften. Conrad sucht dringendst für seinen letzten Lebensabschnitt ein liebevolles ruhiges Zuhause. Mit anderen Hunden zeigt er sich verträglich und ist seinem Alter entsprechend in guter Verfassung.



14) **DORU**, männlich, 8 Jahre, 50 cm groß
Ohrclip 20755, Auslauf 4/23

Doru wurde am Stadtrand von Pitesti gefunden. Doru konnte kaum mehr laufen, so abgemagert und ausgehungert war der achtjährige Rüde. Mittlerweile hat sich Doru erholt, seine schmerzhaften Gelenke müssen immer noch mit Schmerzmittel behandelt werden. Doru benötigt ein liebevolles warmes Zuhause mit einem Garten und kleinen Spaziergängen. Anderen Hunden gegenüber ist er verträglich und Menschen zeigt er sich offen und freundlich.



12) **CALISTA**, weiblich, 1 Jahr alt, 40 cm groß
Ohrclip 23016, Auslauf 11/27

Calista wurde in der Woche, als in Rumänien der Schnee knapp 1,10 Meter hoch lag, schwerverletzt an der Autobahn Richtung Bukarest aufgefunden. Sicherlich fiel sie einem Autounfall zum Opfer. Aufgrund der vermutlich zu langen Zeit, bis sie von uns entdeckt wurde, starb ihr mehrfach gebrochenes rechtes Vorderbein ab und musste operativ entfernt werden. Mehrere Tage lag Calista unter der Wärmelampe und erholte sich nur ganz langsam von ihrem Unfall und der Amputation. Mittlerweile hat sich die aufgeschlossene Hündin stabilisiert und ist auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause. Mit anderen Hunden zeigt sich Calista verträglich und gegenüber Menschen zeigt sie sich aufgeschlossen und freundlich.



15) **DOREL**, männlich, 5 Jahre, 45 cm groß
Ohrclip 18961, Auslauf 11/31

Dorel wurde in der Nacht vor unserem Tierheim ausgesetzt. Dorel ist ein sehr aktiver, äußerst freundlicher und aufgeschlossener Rüde. Dorel ist mit anderen Hunden außerhalb der Ausläufe verträglich. Bei uns im Tierheim ist er in einem Einzelzwinger, da er sich in Stresssituationen phasenweise unverträglich gegenüber anderen Hunden zeigt.



17) **ELENA**, weiblich, 4 Jahre, 50 cm groß
Ohrclip 18893, Auslauf 4/23

Elena wurde von uns kastriert und vor 2 Jahren wieder auf die Straßen Pitestis, abgesichert durch unsere Futterstellen, zurückgesetzt. Seit der im September 2013 begonnenen Hetzjagd auf alle freilebenden Hunde ist die Gefahr, von den städtischen Hundefängern gefangen zu werden, enorm hoch. Elena wurde im Oktober 2013 durch unsere Mitarbeiter in die Smeura geholt und wartet seitdem auf ein liebevolles Zuhause. Elena zeigt sich mit anderen Hunden verträglich und ist Menschen gegenüber aufgeschlossen.



20) **ELIO**, männlich, 41 Jahre, 55 cm groß
Ohrclip 23910, Auslauf 9/13

Elio wurde vor einiger Zeit durch uns kastriert und abgesichert durch unsere Futterstelle versorgt. Elio wurde von den städtischen Hundefängern des Rathauses Pitesti ergriffen und in die Tötungsstation verbracht. Auch Elio konnte erst nach der 13-Tages-Frist in die Smeura übernommen werden. Elio zeigt sich aufgeschlossen Menschen gegenüber, mit anderen Hunden ist er verträglich, möchte jedoch eher in Ruhe gelassen werden. Für Elio wünschen wir uns einen ruhigen Einzelplatz in einem liebevollen Zuhause.



18) **ELVIRA**, weiblich, 4 Jahre, 30 cm groß
Ohrclip 18516, Auslauf 10/9

Elvira wurde von ihrem Besitzer in der Smeura mit einem verunfallten linken vorderen Bein in der Smeura abgegeben. Der Herr äußerte, nach vollständiger Genesung die kleine Hündin wieder abzuholen- doch er kam nie wieder! Unsere Tierärzte stellten eine fortgeschrittene Nekrose der Knochen fest, sodass das Bein amputiert werden musste. Mittlerweile sind fast drei Monate vergangen, Elvira ist glücklicherweise wohlauf und auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause. Die kleine Hündin zeigt sich verträglich, aufgeschlossen und kommt mit ihrer Behinderung nahezu uneingeschränkt zurecht.



21) **FIGARO**, männlich, 6 Jahre, 40 cm groß
Ohrclip 18079, Auslauf 10/9

Figaro wurde von einem jungen Mann mit einem Motorroller angefahren. Eine Passantin beobachtete, wie ein junger Mann mit dem Motorroller den Rüden überfahren wollte. Figaro konnte ausweichen, wurde jedoch von dem Roller an noch an der rechten Pfote erwischt. Als Figaro bei uns in der Smeura ankam, mussten aufgrund der starken Quetschungen die Krallen amputiert werden. Figaro ist beim Gehen beeinträchtigt und benutzt das vordere rechte Bein nur noch selten. Er benötigt ein liebevolles und verständnisvolles Zuhause. Mit anderen Hunden zeigt er sich verträglich, Menschen gegenüber ist er aufgeschlossen und freundlich.

23) **FLORA**, weiblich, 4 Jahre, 45 cm groß Ohrclip 19315, Auslauf 11/18.

Flora wurde hochtragend und völlig abgemagert auf dem Parkplatz eines Supermarktes aufgefunden. Ein Parkplatzwächter verständigte uns und äußerte, dass eine verängstigte Hündin auf dem Parkplatz umherirre. Mittlerweile ist Flora kastriert worden, hat sich etwas erholt und ist in deutlich besserer Verfassung. Flora ist anfangs etwas verängstigt, taut jedoch auf, wenn man sich ihr ruhig nähert und geduldig mit ihr umgeht. Mit anderen Hunden zeigt sie sich verträglich und verspielt.



19) **ELIM**, männlich, 4 Jahre alt, 40 cm
Ohrclip A5309, Auslauf 11/31

Elim wurde vor einiger Zeit durch uns kastriert und abgesichert durch eine Futterstelle eines freundlichen Menschen versorgt. Elim wurde von den städtischen Hundefängern des Rathauses Pitesti ergriffen und bis zur Übernahme in die Smeura in die Tötungsstation gebracht. Elim zeigt sich verträglich und aufgeschlossen, jedoch in der Anfangsphase etwas skeptisch und zurückhaltend aufgrund der Erlebnisse in der Tötungsstation!



22) **FLORI**, weiblich, 4 Jahre, 50 cm groß
Ohrclip 23696, Auslauf 4/22

Flori wurde zweimal von ihrem Besitzer im Wald vor der Smeura ausgesetzt, so teilte uns der unverforrene ehemalige Besitzer der wunderschönen Hündin mit. Jedes Mal sei sie die kilometerlange Strecke wieder zu ihm zurückgekehrt. Nun habe er keine Lust mehr, den Hund ständig um sich zu haben und trat barsch und unfreundlich an unsere Ana-Maria heran und äußerte, wir sollen die Hündin hier einsperren. Anderenfalls würde er sie von den städtischen Hundefängern abholen lassen. Ana-Maria nahm die aufgeschlossene und freundliche Hündin sofort in unserer Smeura auf und verabschiedete den ungehaltenen Mann. Flori zeigt sich total aufgeschlossen und ist verträglich mit anderen Hunden.



24) **FELICIA**, weiblich, 3 Jahre, 50 cm groß
Ohrclip 23649, Auslauf 4/22

Felicia wurde mit unklarer Vorgeschichte von einer tierlieben Frau in die Smeura gebracht. Ihr rechtes Auge war stark infiziert und angeschwollen. Nach einer mehrwöchigen Therapie mit Antibiotikum und Augentropfen konnte ihr rechtes Auge erhalten bleiben, jedoch mit einer starken Sehbeeinträchtigung. Felicia kommt mit der Beeinträchtigung gut klar und ist nun auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause. Mit anderen Hunden zeigt sie sich verträglich, Menschen gegenüber ist sie aufgeschlossen und freundlich.



25) **GIM**, männlich, 8 Jahre, 65 cm groß
Ohrclip 20036, Auslauf 9/14

Gim wurde von den städtischen Hundefängern erfasst und in der städtischen Tötungsstation 13 Tage verwahrt, bis wir den völlig verängstigten Rüden zu uns in die Smeura übernehmen konnten.

Gim wurde bereits vor vier Jahren von uns kastriert und, abgesichert durch eine Futterstelle, wieder zurück auf die Straße gesetzt. Nun ist der achtjährige Rüde nach knapp 7 Jahren in Freiheit in einem Zwinger und wirkt traurig und mutlos. Für Gim suchen wir ein liebevolles Zuhause.



26) **GINA**, weiblich, 6 Jahre, 45 cm groß
Ohrclip 18065, Auslauf 10/9

Gina wurde verunfallt in der Stadt aufgefunden. Kinder hatten die Hündin am Straßenrand entdeckt und ließen über ihre Eltern unsere Notfallnummer anrufen. Als unser Team die Hündin aufgriff, war sie schwach und hatte sicher starke Schmerzen. Ihr vorderes rechtes Bein war mehrfach gebrochen und infiziert. Leider konnte der Knochenbruch nicht stabilisiert werden und ihr Zustand wurde lebensbedrohlich. Unsere Tierärzte amputierten das vordere rechte Bein und die Hündin erholte sich auf unserer Krankenstation nach mehreren Wochen. Gina zeigt sich mit anderen Hunden verträglich und kann sich mittlerweile trotz ihres Handicaps gut fortbewegen.



28) **GEORGE**, männlich, 14 Jahre alt, 60 cm groß
Ohrclip 2669, Auslauf 4/19.

George wurde aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses Pitesti am 13. Tag übernommen. George ist ein sehr freundlicher älterer Rüde, der sich sowohl mit anderen Hunden als auch mit Menschen sehr aufgeschlossen und freundlich zeigt. Für George wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause für seinen letzten Lebensabschnitt.



27) **GEMMA**, weiblich, 2 Jahre, 50 cm groß
Ohrclip 23994, Auslauf 4/21

Gemma wurde in der Nacht in einem Karton vor unserem Eingangstor in der Smeura ausgesetzt. Lediglich ihr Kopf passte durch ein ausgeschnittenes Loch, der restliche Karton war fest zugeklebt und die Hündin jaulte laut. Als unser Nachtwächter sie aus ihrer Gefangenschaft befreite, wirbelte sie durch den Hof und zeigte sich sehr verspielt. Gemma ist mit anderen Hunden verträglich und Menschen gegenüber aufgeschlossen und freundlich. Unglaublich, zu welchen Schandtaten Menschen in der Lage sind!



29) **HORIA** - männlich, 11 Jahre, 40 cm
Ohrclip 4742, Auslauf 11/17

Horia hat eine schrecklich traurige Vorgeschichte: Horia lebte fast 10 Jahre auf dem Hof eines Bauers in der ländlichen Gegend außerhalb von Pitesti. Als Horia älter und gebrechlicher wurde und nicht mehr in der Lage war, die Hühner des Hofes vor dem Fuchs zu bewachen, teilte uns ein Nachbar mit, dass der Bauer Horia die Augen austach und den Hund vor den Hof jagte. Stunden irrte der panisch gewordene Rüde vor dem Hof ziellos und planlos umher bis wir den Rüden mittels Betäubungsblasrohr einfangen konnten. Mittlerweile fristet der Rüde ein trauriges Dasein und ist in unserer Krankenstation untergebracht. Wenn unsere Tierpflegerin Alina kommt, zeigt er eine Spur von Freude und ein wenig Hoffnung! Den Bauern haben wir wegen massiver Tierquälerei angezeigt, jedoch bislang ohne jeglichen Erfolg hinsichtlich einer Bestrafung. Wir wünschen uns für Horia ein liebevolles und friedliches Zuhause für seinen letzten Lebensabschnitt.



30) **HADRIA**, weiblich, 5 Jahre alt, 45 cm groß
Ohrclip 23658, Auslauf 4/19.

Hadria hat eine unklare Vorgeschichte, die fünfjährige Hündin wurde aus der Tötungsstation des Rathauses Pitesti übernommen. Hadria zeigt sich eher zurückhaltend, jedoch freundlich und verträglich im Umgang mit anderen Hunden als auch Menschen.



Auch eine Futterpatenschaft
hilft mir zu überleben!



31) **HOMER**, männlich, 2 Jahre, 40 cm groß
Ohrclip 23774, Auslauf 10/29

Homer wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben. Der Mann äußerte, er habe Sorge, dass sich Kinder oder Nachbarn an ihm stören und die städtischen Hundefänger ihn ihm wegnehmen. Er bat freundlich um Aufnahme und Vermittlung nach Deutschland, sodass ihm nichts passieren könne... Homer zeigt sich verträglich mit anderen Hunden. Menschen gegenüber ist er zugänglich und äußerst verspielt.



32) **HORATIU**, männlich, 8 Jahre, 65 cm groß
Ohrclip 23901, Auslauf 9/15

Horatiu wurde im Stadtpark an einen Baum angebunden. Erst am Abend, nachdem alle Spaziergänger den Park verließen, wurde deutlich, dass Horatiu ausgesetzt wurde. Horatiu ist ein großer stattlicher Hund mit allen Qualitäten der Freundschaft. Menschen gegenüber ist er aufgeschlossen, mit anderen Hunden seiner Größe verträglich und ein noch immer verspielter Hund.



33) **IONEL**, männlich, 13 Jahre, 40 cm groß
Ohrclip 8049, Auslauf 11/17

Ionel ist ein älterer Rüde, der vor mehreren Jahren durch uns kastriert wurde und, abgesichert durch eine Futterstelle in der Stadt, wieder zurückgesetzt wurde. Nun mussten wir feststellen, dass Ionel in der benachbarten Tötungsstation des Rathauses von Pitesti einsitzt und dort für 13 Tage gefangen blieb bis zu seiner Übernahme in die Smeura. Ionel ist ein sehr aufgeschlossener älterer Rüde, der gerne seinen letzten Lebensabschnitt in Sicherheit, Ruhe und Frieden verbringen möchte.



38) **JACK**, männlich, 2 Jahre, 60 cm groß
Ohrclip 23569, Auslauf 4/19.

Jack wurde nach einem Schneesturm, eingeschneit und völlig abgemagert und ausgehungert aufgefunden. Nach Wärmebehandlung und spezieller Aufbaumahrung hat sich Jack gut erholt. Jack ist ein freundlicher Rüde, der dem bitteren Erfrierungstod nur knapp entkommen ist. Mit anderen Hunden zeigt er sich verträglich und freundlich. Menschen gegenüber ist Jack anfangs etwas zurückhaltend.



39) **JOHN**, männlich, 5 Jahre alt, 60 cm groß
Ohrclip 15682, Auslauf 3/1

John wurde auf dem Parkplatz eines Restaurants gefunden. Dort bekam er abends von einem Mitarbeiter die Essensreste des Tages. Eines Tages rief uns dieser an, er habe die städtischen Hundefänger nun auch in dieser Straße gesehen und bat aus Angst um den Hund um Hilfe. John wurde von uns abgeholt und in die Smeura gebracht. John ist mittlerweile gechipt, geimpft, kastriert und wartet auf ein liebevolles endgültiges Zuhause.



40) **JANNA**, weiblich, 6 Jahre alt, 50 cm groß
Ohrclip A4526, Auslauf 9/15

Janna wurde im Jahre 2010 durch uns kastriert und, abgesichert durch eine Futterstelle, wieder auf die Straße gesetzt. Nun wurde Janna von den städtischen Hundefängern erfasst und in das Tierheim des Rathauses Pitesti verbracht. Dort musste die Hündin ein widriges Dasein fristen und wurde 13 Tage festgehalten, bis wir sie zu uns in die Smeura übernehmen konnten. Jana zeigt sich mit anderen Hunden verträglich und ist Menschen gegenüber aufgeschlossen.



34) **ILIE**, männlich, 6 Jahre alt, 60 cm groß
Ohrclip 16966, Auslauf 9/15

Ilie ist ein sehr schöner freundlicher Rüde, dessen Vorgeschichte wir nicht kennen. Er wurde vor 2 Jahren durch uns kastriert und, abgesichert durch eine Futterstelle in der Stadt, wieder zurück auf die Straße gesetzt. Nun wurde auch Ilie von den städtischen Hundefängern aufgegriffen und musste für 13 Tage in der Tötungsstation verbleiben. Ilie freute sich am Tag der Übernahme in die Smeura so sehr, dass er nahezu von selbst in unser Fahrzeug sprang. Ilie zeigt sich verträglich mit anderen Hunden und ist Menschen gegenüber aufgeschlossen und freundlich.



35) **IOVANA**, weiblich, 14 Jahre, 55 cm groß
Ohrclip 18587, Auslauf 11/17

Iovana ist eine der ersten Hunde, die durch die städtischen Hundefänger eingefangen wurde. Iovana wurde Opfer der brutalen Fangmethoden mittels Würgeschlinge und einer Treibschaukel. Die ältere Schäferhündin erlitt eine schlimme Hüftprellung und mehrere Schürfwunden, die erst nach Ablauf der 14 Tagesfrist durch unsere Tierärzte behandelt werden konnten. Iovana ist mittlerweile in der Smeura in Sicherheit und fasst langsam wieder Vertrauen zu Menschen. Ihre körperlichen Wunden sind nahezu vollständig verheilt. Iovana zeigt sich mit anderen Hunden verträglich, ist Menschen gegenüber anfangs eher zurückhaltend.



36) **ILONA**, weiblich, 2 Jahre, 55 cm groß
Ohrclip 23568, Auslauf 4/19.

Ilona wurde von ihrer Besitzerin zur kostenlosen Kastration in die Smeura gebracht, jedoch nie mehr abgeholt. Auf zweimalige Anrufe von unserer Ana-Maria reagierte die Frau nicht, sodass wir Ilona in der Smeura behielten. Ilona ist eine sehr verspielte anhängliche freundliche Hündin auf der Suche nach einem liebevollen endgültigen Zuhause. Mit anderen Hunden gleicher Größe zeigt sie sich ausgesprochen verträglich.



41) **KOOPER**, männlich, 6 Jahre, 50 cm groß
Ohrclip 23689, Auslauf 4/19

Kooper wurde im Wald neben der Smeura ausgesetzt. An seinem Hals befand sich noch das Würgeband und ein Stück der Kette. Voller Zecken und unterernährt fanden wir den Hund vor. In der Smeura wurde Kooper medizinisch versorgt und, nachdem er sich in einem guten Ernährungszustand befand, kastriert. Kooper ist verträglich mit Artgenossen und freundlich zu uns Menschen.



42) **KALA**, weiblich, 14 Jahre alt,
Ohrclip 2178, Auslauf 5/18

Kala wurde von den städtischen Hundefängern eingefangen. Auch sie lebte als kastrierte Freigängerin in der Stadt. Kala ist eine freundliche und aufgeschlossene Hündin Menschen gegenüber, wir suchen für sie ein liebevolles Zuhause für ihren letzten Lebensabschnitt.



43) **KLAUDIA**, weiblich, 13 Jahre alt, 35 cm
Ohrclip 19607, Auslauf 11/17

Klaudia wurde von den städtischen Hundefängern eingefangen und in die Tötungsstation des Rathauses von Pitesti verbracht. Dort wurde die kleine Hündin nach 13 Tagen von uns abgeholt und in die Smeura in Sicherheit gebracht. Klaudia zeigt sich aufgeschlossen und freundlich gegenüber Menschen und ist mit anderen Hunden in ihrer Größe sehr verträglich und verspielt.



37) **JUMMY**, männlich, 13 Jahre, 70 cm groß
Ohrclip 19972, Auslauf 9/15

Jummy wurde durch einen älteren Mann gerade in dem Moment in die Tötungsstation des Rathauses Pitesti gebracht, als wir einige Hunde übernahmen. Wir konnten den unsympathisch wirkenden Mann am Eingangstor der Tötungsstation abfangen und Jummy zu uns in Fahrzeug nehmen. Der ältere Mann sagte nur, er wolle den alten Rüden hier abgeben, um einen neuen jüngeren zu kaufen. Als Ana-Maria in energischem Ton und voller Wut ihm verdeutlichte, welch unschönes und unmoralisches Verhalten er an den Tag lege, verließ er beschämt den Eingangsbereich und fuhr mit seinem Wagen davon – Jummy jedoch verblieb bei uns! Jummy zeigt sich sehr verträglich uns äußerst aktiv und vital für sein Alter und seine Größe.



44) **LORD**, männlich, 11 Jahre, 55 cm groß,
Ohrclip 23764, Auslauf 10/25

Lord wurde bereits vor mehreren Jahren durch uns kastriert und lebte –abgesichert durch Futterstellen– auf den Straßen Pitestis, bis ihn die städtischen Hundefänger einfingen und in die Tötungsstation brachten. Von dort konnten wir in nach 13 Tagen zu uns in die Smeura übernehmen. Lord ist mit anderen Hunden verträglich und Menschen gegenüber aufgeschlossen.





Hilferuf!

Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG -
Hilfe für Tiere in Not e.V.

Tausende unschuldige Tiere werden gejagt und auf den Straßen Rumäniens sowie in Tötungsstationen grausam umgebracht.



Wann endet dieser Horror?

Wann ist endlich Schluss damit?
- und wann begreift Rumänien
endlich, wie falsch der
eingeschlagene Weg ist???

Helfen Sie uns dabei, den Weg zu
ändern und ihnen beizustehen.

Tierhilfe Hoffnung e.V.
Matthias Schmidt (1.Vors.)
Schwarzer-Hau-Weg 7
72135 Dettenhausen
+49 (0) 7157 / 61341

Kontakt & Paypal:
kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Bitte helfen Sie uns, damit weiteren Hunden derartig barbarische Qualen erspart bleiben und wir weiterhin für diese Hunde einstehen können!

Es ist Montag, der 19.05.2014 und Rumänien lehrt uns auf eine weitere Art und Weise - an Brutalität kaum zu übertreffen - welche Werte Politiker und nationale Gesetzgeber der Bevölkerung vermitteln!

Seit letztem September beobachten wir in Rumänien - einem korrupten Land, welches seine Mitgliedschaft in der Europäischen Union seit 2007 besitzt - brutalste Zwischenfälle Hunden gegenüber, die durch die Legalisierung der Tötung noch enthemmter, verrohter und brutaler am helllichten Tage praktiziert werden.

So auch heute, Montag, dem 19.05.2014: um 9:30 Uhr erreichte uns der verzweifelte Anruf einer tierlieben Dame, Betreiberin eines Schnellrestaurants an der Autobahn Pitesti Richtung Bukarest auf unserem Notfalltelefon. Die Dame äußerte, einen großen Schäferhund am Straßenrand liegen zu sehen, der noch lebe, sich jedoch nicht fortbewegen könne und fürchterlich winselte!

Unsere Mitarbeiter der Smeura, Marian Nita, Nicoleta Gulie und Tierarzt Dr. Adrian Stamate fuhren so rasch es ging mit unserem VW-Bus los. Angekommen, waren alle gleichermaßen entsetzt: dem Schäferhund hatte man die Schnauze mit Isolierband ungeheuerlich

stramm zugebunden, Vorderbein und Hinterbein waren mit einer Drahtschlinge eng umwickelt und zusammengezogen! Vermutlich hatte man versucht, ihn aufzuhängen oder schleifte ihn einige Meter an der Drahtschlinge bis an diesen Ort. Es muss jemanden den dreijährigen Rüden dort abgelegt haben mit dem Hintergedanken, ihn grausam sterben zu lassen.

Unvorstellbare Szenen spielen sich innerhalb Rumäniens ab - unvorstellbare Grausamkeiten werden durch die menschliche Hand an Tieren verübt.

Der dreijährige Schäferhund hat überlebt - unser Team kam nicht zu spät!

Vor Ort wurde der Schäferhund sofort in Dämmerschlafnarkose gelegt, erhielt Schmerzmittel und wurde von seinen Fesseln befreit. Nun bedarf es einer längeren medizinischen Therapie in unserer momentan sehr vollen Krankenstation - die Smeura beherbergt aktuell 4800 Hunde. Alle Hunde aus der gegenüberliegenden Tötungsstation, die auch dort ähnliche Qualen zu erleiden hätten, übernehmen wir zudem in sichere Obhut zu uns in die Smeura!



45) **LEO**, männlich, 4 Jahre alt, 70 cm
Ohrclip 19418, Auslauf 9/15

Leo wurde im Wald neben unserer Smeura ausgesetzt. Der stattliche Rüde zeigt sich mit anderen Hunden verträglich, ist Menschen gegenüber aufgeschlossen und freundlich. Leo besticht nicht nur durch sein Aussehen, sondern auch durch seine liebenswerten charakterlichen Eigenschaften.



46) **ECCO**, männlich, 1 Jahr alt, 25 cm groß
Ohrclip 18588, Auslauf 10/29

Ecco wurde aus einem Fahrzeug auf dem Parkplatz des Supermarktes Real geworfen. Eine Passantin rief unsere Notfallnummer an und meldete den panisch umherirrenden Rüden. Ecco ist ein sehr freundlicher aufgeschlossener und verspielter junger Rüde.



47) **LIVIU**, männlich, 7 Jahre alt, 55 cm groß
Ohrclip 23573, Auslauf 5/18.

Liviu wurde von seinem Besitzer geschlagen. Der Mann sagte, er wolle einen anständigen Wachhund für seinen Hof und keinen Hund, der auf jedermann freundlich zugeht. Liviu wurde durch die Schläge so schwer verletzt, dass sein rechtes Auge operativ entfernt werden musste... Unglaublicherweise zeigt sich Liviu Menschen gegenüber ausgesprochen zugänglich, kontakt-suchend und freundlich, mit anderen Hunden ist er äußerst verträglich und sozial. Für Liviu wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause.



48) **Maria**, weiblich, 3 Jahre alt, 70 cm
Ohrclip 19163, Auslauf 9/17

Maria wurde im Stadtpark ausgesetzt. Es riefen gleich mehrere Anwohner an und äußerten, ein gefährlicher Hund liefe im Stadtpark umher. Als wir ankamen, trafen wir auf eine ausgesprochen freundliche und zugängliche Hündin. Maria wartet nun auf ein liebevolles Zuhause.



49) **MAGDA**, weiblich, 9 Jahre alt, 40 cm
Ohrclip 12125, Auslauf 11/16.

Magda wurde vor Jahren kastriert und lebte inmitten vieler Menschen in einem Wohnblock. Als das Tötungsgesetz verabschiedet wurde und die städtischen Hundefänger loszogen, brachte ein Wohnblockbewohner die Hündin zu ihrer Sicherheit in die Smeura...

Magda ist eine aufgeschlossene kontakt-suchende Hündin, die sich mit anderen Hunden sehr verträglich zeigt.



50) **MARCEL**, männlich, 2 Jahre alt, 50 cm groß
Ohrclip 19101, Auslauf 10/32

Marcel wurde von seinem Besitzer zum Schutz vor den städtischen Hundefängern in der Smeura abgegeben. Der Mann äußerte, er könne den Rüden nicht mit ins Haus nehmen und habe Angst, mitansetzen zu müssen, wie er von den städtischen Hundefängern gejagt und gefangen werde...

Marcel ist ein freundlicher und aufgeschlossener Hund Menschen gegenüber, mit männlichen Artgenossen zeigt er sich eher unverträglich.



51) **EDDI**, männlich, 11 Jahre alt, 45 cm groß
Ohrclip A 1351, Auslauf 11/36

Eddi ist ein fröhlicher, aufgeschlossener und menschenbezogener Hund, der im Wald vor unserer Smeura ausgesetzt wurde. Eddi zeigt sich mit anderen Hunden sehr verträglich und ist ein kontaktsuchender älterer Hund.



52) **NAE**, männlich, 4 Jahre alt, 60 cm groß,
Ohrclip 23950, Auslauf 9/17

Nae wurde im Nachbarort der Smeura in Mosoaia gefunden, völlig planlos und panisch irrte der Rüde umher. Ein Dorfbewohner wählte unsere Notfallnummer, da er Befürchtungen hatte, Nae würde von einem Auto erfasst werden. Nun ist Nae in unserer Smeura, zeigt sich Menschen gegenüber freundlich, mit seinen Artgenossen ist er verträglich, allerdings ist er sehr futter-neidisch und muss separat gefüttert werden.



53) **NINO**, männlich, 11 Jahre alt, 60 cm groß
Ohrclip A1273, Auslauf 5/18

Nino von seinem Besitzer mit dem Auto an einen Marktplatz gefahren, aus dem Auto geworfen und zurückgelassen. Vor lauter Angst und Panik irrte der Hund umher und erregte sofort große Aufmerksamkeit. Mehrere Menschen riefen unsere Notfallnummer an und sprachen von einem bösen Hund, der wild geworden sei... Doch Nino hatte aufgrund der vielen neuen Eindrücke und der ungewohnten Situation schlichtweg Angst und Panik. In der Smeura konnte sich Nino ein wenig erholen, jedoch ist es auch hier – wie für fast alle unserer Hunde- zu stressig für ihn. Für den verträglichen Rüden wünschen wir uns einen liebevollen Platz bei geduldigen Menschen, die ihm ein endgültiges Zuhause schenken.



55) **NANA**, weiblich, 9 Jahre alt, 60 cm groß
Ohrclip 23858, Auslauf 10/33

Über Nana's Vorleben ist uns nichts bekannt. Sie wurde von uns aus der Tötungsstation des Rathauses Pitesti geholt und zeigt sich Menschen gegenüber freundlich und aufgeschlossen, anderen Hunden gegenüber ist sie zurückhaltend, jedoch verträglich.



54) **NOEL**, männlich, 8 Jahre alt, 30 cm groß
Ohrclip A0771, Auslauf 3/3.

Noel wurde von uns vor drei Jahren kastriert und wieder zurück auf die Straße gesetzt. Abgesichert durch eine Futterstelle, lebte er dort friedlich und unter bekannten Menschen. Noel fiel den städtischen Hundefängern zum Opfer, wurde eingefangen und in der Tötungsstation des Rathauses Pitesti für 13 Tage eingesperrt. Mittlerweile ist Noel in der Smeura und zeigt sich anderen Hunden gegenüber sehr verträglich und Menschen gegenüber aufgeschlossen, verspielt und kontaktsuchend.



56) **ORSON**, männlich, 7 Jahre alt, 50 cm
Ohrclip 19068, Auslauf 11/16

Orson wurde von der Polizei abgegeben. Über Nacht hatte ihn jemand an der Polizeiwache angebunden. Die Dorfpolizisten fuhren den Hund im Streifenwagen in die Smeura und baten um diskrete Aufnahme, da ihnen der Hund nun am Herzen läge und nicht in die Tötungsstation solle. Selbstverständlich nahmen wir den Rüden sofort auf! Orson zeigt sich freundlich und kontaktsuchend, er ist verträglich mit anderen Hunden.



57) OTTO, männlich, 11 Jahre alt, 50 cm groß Ohrclip 23364, Auslauf 5/18

Otto wurde am Stadtrand von Pitesti aufgenommen. Der Rüde wurde vor vielen Jahren von uns kastriert. Otto hatte eine sehr beschwerliche Zeit auf der Straße und ist ein gezeichneter älterer Hund.

Otto hatte einen großen Brusttumor, der operativ entfernt werden musste, sein rechtes Auge ist erblindet und sein rechtes Hinterbein weist einen alten schief ver wachsenen Knochenbruch auf, den wir aufgrund des Alters und seiner kaum beeinträchtigten Gehfähigkeit nicht mehr operierten. Otto ist ein gemütlicher Rüde, der sich besonders mit anderen Hunden ausgesprochen verträglich und sozial zeigt.



58) ORION, männlich, 10 Jahre alt, 65 cm Ohrclip 23807, Auslauf 9/17

Orion wurde aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses Pitesti übernommen. Leider ist seine Vorgeschichte unbekannt. Orion zeigt sich eher zurückhaltend Menschen gegenüber. Mit anderen Hunden zeigt er sich verträglich und sozial.



59) OMAR, männlich, 2 Jahre alt, 50 cm groß Ohrclip 19698, Auslauf 4/17

Omar wurde an der Autobahn in Richtung Bukarest von unserem Team gefunden. Mehrere LKW-Fahrer hatten den Hund umherirren sehen und alarmierten die Polizei. Gemeinsam mit einem Streifenwagen der Polizei konnten wir Omar einfangen und in Sicherheit bringen. Der verspielte und aktive Rüde zeigt sich sehr kontaktsuchend und ist mit anderen Hunden verträglich jedoch sehr stürmisch.



60) PETRA, weiblich, 6 Jahre alt, 45 cm groß Ohrclip 18794, Auslauf 10/36

Petra wurde auf einem freien Feld am Stadtrand gefunden. Die völlig abgemagerte Hündin war voller Angst und Panik und ließ sich nur mittels Betäubungsblasrohr einfangen. Mittlerweile hat sich Petra stabilisiert und ist bereits gechippt und kastriert. Petra zeigt sich Menschen gegenüber verhalten, mit anderen Hunden zeigt sie sich verträglich und sozial.



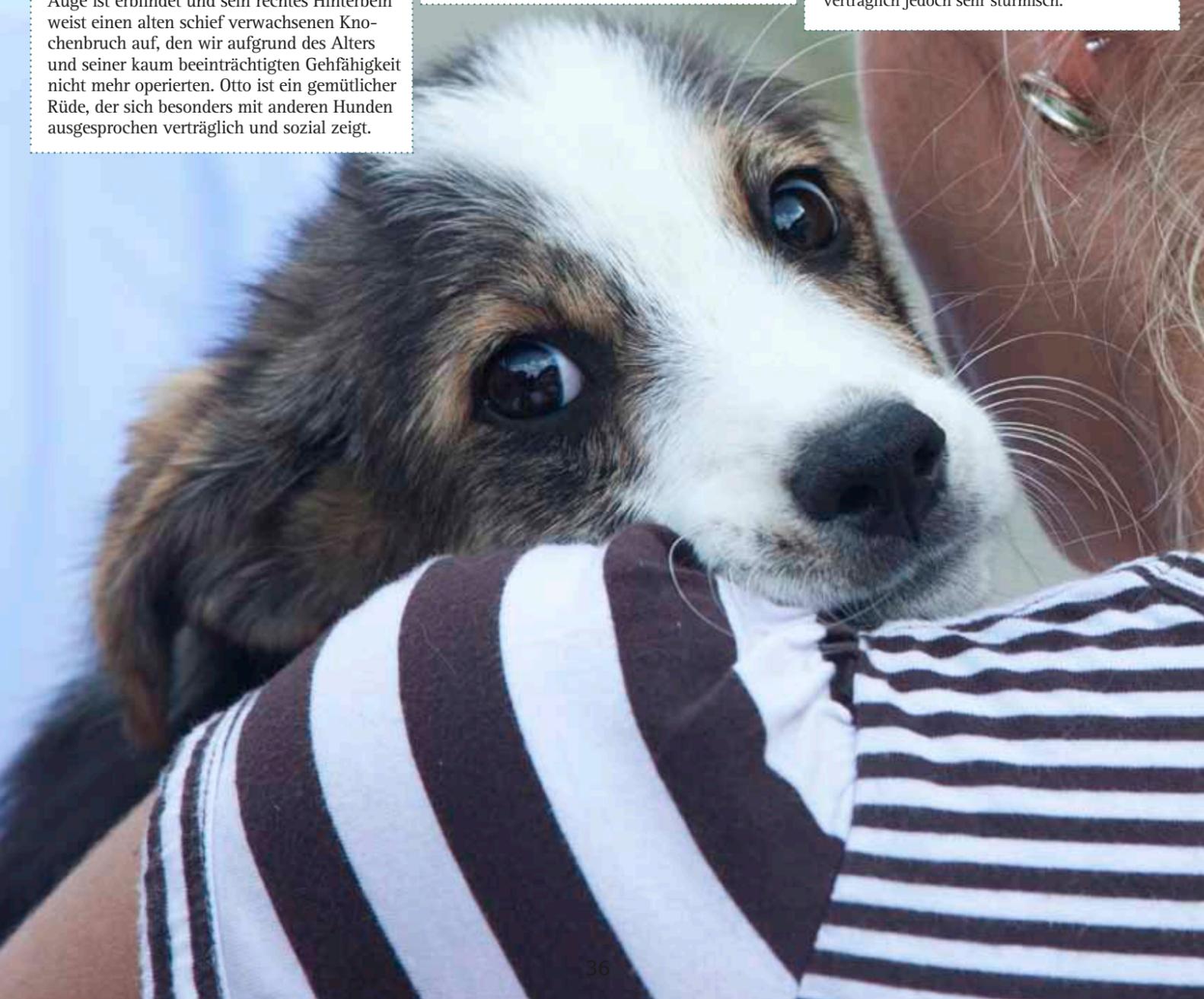
61) PAUL, männlich, 4 Jahre alt, 60 cm groß Ohrclip 24026, Auslauf 5/14

Paul wurde im Wald neben unserer Smeura ausgesetzt. Der Rüde läuft mit den Hinterbeinen steif und schwer. Auf den Röntgenbildern konnte keine Fraktur festgestellt werden, so dass die Ursache für sein erschwertes Gangbild unklar ist. Da die Möglichkeiten einer spezifischen Untersuchung bei uns in der Smeura nicht gegeben sind, wünschen wir uns für Paul dringend einen Platz bei Menschen, die über ihren Tierarzt notwendige Untersuchungen vornehmen lassen können. Paul zeigt sich Menschen gegenüber aufgeschlossen und ist mit anderen Hunden verträglich.



62) PETER, männlich, 6 Jahre alt, 40 cm groß Ohrclip 23539, Auslauf 3/2.

Peter wurde aus der Tötungsstation des Rathauses Pitesti gerettet. Der ängstliche Rüde wurde dort 13 Tage eingesperrt bis wir ihn zu uns in die Smeura übernehmen konnten. Er zeigt sich verträglich mit anderen Hunden und ist nach kurzer Eingewöhnungsphase auch Menschen gegenüber aufgeschlossen.



63) PING, männlich, 7 Jahre alt, 60 cm groß Ohrclip 24306, Auslauf 11/2.

Ping wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben. Der ehemalige Besitzer äußerte, Ping sei seit einigen Tagen krank, könne nicht richtig laufen und habe Schmerzen beim Wasserlassen. Einen Tierarzt wolle er aus Kostengründen nicht besuchen, daher bringe er den Rüden nun zu uns. Unsere Tierärzte untersuchten Ping und stellten eine schwere Infektion sowie einen vernachlässigten Allgemeinzustand fest. Ping erhielt Antibiose und Aufbaumahrung. Mittlerweile hat sich Ping erholt und ist auf der Suche nach einem liebevollen endgültigen Zuhause. Sowohl mit anderen Hunden als auch Menschen gegenüber zeigt er sich aufgeschlossen und kontaktsuchend.



64) PINA, weiblich, 3 Jahre alt, 65 cm Ohrclip 17603, Auslauf 11/2.

Pina wurde von ihrem ehemaligen Besitzer bei uns in der Smeura abgegeben. Die Frau äußerte, sie habe keine Zeit die Hündin zu pflegen und außerdem sei das Futter viel zu teuer. Sie bringe sie lieber in die Smeura als ins städtische Tierheim, äußerte sie herzlos. Wir nahmen Pina selbstverständlich bei uns auf! Pina ist eine besonders aufgeschlossene Hündin, Menschen gegenüber zeigt sie sich kontaktfreudig und mit anderen Hunden ist sie verträglich.



65) RAMON, männlich, 8 Jahre alt, 65 cm groß Ohrclip 24153, Auslauf 11/2

Ramon wurde von den städtischen Hundefängern in einem Nachbardorf namens Albota erfasst und in die städtische Tötungsstation des Rathauses Pitesti gebracht. Der Schäferhund hatte fürchterliche Angst und bellte den gesamten 13-tägigen Aufenthalt in der Tötungsstation. Als Ramon zu uns in die Smeura kam, war er anfangs sehr verstört, hatte enorme Panik vor Leinen, Schlingen und der menschlichen Hand. Mittlerweile hat Ramon etwas Vertrauen gefasst, lässt sich von seiner Pflegerin anleinen und wirkt zunehmend sicherer. Ramon hat zu keinem Zeitpunkt gebissen, ist Menschen gegenüber ängstlich zurückhaltend, anderen Hunden gegenüber zeigt er sich verträglich und benötigt dringend einen liebevollen Platz bei geduldigen Menschen.



66) REBECA, weiblich, 5 Jahre alt, 60 cm groß Ohrclip A8694, Auslauf 11/2

Rebeca wurde mitsamt ihren wenige Tage alten Welpen auf der Hauptstraße in Pitesti gefunden. Sicherlich ist die Hündin dort über Nacht ausgesetzt worden! Glücklicherweise konnten wir den städtischen Hundefängern zuvorkommen und nahmen die Hündin mitsamt ihren fünf Welpen zu uns in die Smeura und konnten allen somit eine schlimme Zeit in der Tötungsstation des Rathauses Pitesti ersparen! Mittlerweile sind Rebecas Welpen bereits in Deutschland, Rebeca selbst ist kastriert und zur Ausreise vorbereitet und wartet sehnsüchtig auf ein liebevolles Zuhause. Rebeca zeigt sich anderen Hunden gegenüber sehr verträglich und ist eine menschenbezogene aufgeschlossene Hündin.



67) **ROBERT**, männlich, 10 Jahre alt, 40 cm Ohrclip 24334, Auslauf 11/2.

Robert wurde im Stadtzentrum von Pitesti gefunden. Robert zeigt sich anderen Hunden verträglich und eher zurückhaltend, Menschen gegenüber kontaktsuchend und aufgeschlossen, für Robert wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause.



68) **RALUCA**, weiblich, 9 Jahre alt, 50 cm groß Ohrclip 24337, Auslauf 11/5

Raluca wurde von einer sehr tierlieben Dame aus Pitesti zu uns gebracht Die Dame äußerte, sie habe bereits zwei Hunde und könne Raluca nicht zu sich ins Haus nehmen, da es unter ihren anwesenden Hunden Streitigkeiten geben würde. Sie habe jedoch große Angst, Raluca könne von den städtischen Hundefängern eingefangen werden! Die Dame bat um Aufnahme und versicherte sogar, sie käme für Futterkosten und für die Impfung der Hündin bis zu ihrer Vermittlung auf. Hingegen jeder Erwartung bewahrheitete sich dieses Versprechen und die Dame kam bisher jede Woche und spendete 2,50 Euro! Raluca zeigt sich verträglich anderen Hunden gegenüber und ist Menschen gegenüber sehr aufgeschlossen!



70) **SORE**, weiblich, 2 Jahre alt, 50 cm groß Ohrclip 24279, Auslauf 11/5.

Sore wurde von ihrem Besitzer in der Smeura zur Kastration abgegeben. Trotz unserer Bitte, auf Sore zu warten, da die Kastration inklusive Aufwachzeit nicht länger als eine Stunde dauern sollte, ging der Besitzer und kam nie wieder! Sore zeigt sich etwas zurückhaltender und benötigt eine kurze Eingewöhnungsphase, Hunden gegenüber zeigt sie sich aufgeschlossener und verträglich.



71) **SILVIA**, weiblich, 6 Jahre alt, 50 cm groß Ohrclip 24168, Auslauf 11/14

Silvia wurde im Wald vor unserer Smeura gefunden. Ihr Zustand war sehr bedrohlich, die Hündin war völlig abgemagert und sehr schwach. Sie musste kurze Zeit zuvor Welpen zur Welt gebracht haben, doch trotz intensiver Suche konnten wir keine Welpen finden. Silvia wurde einige Wochen auf unserer Krankenstation betreut und ist mittlerweile deutlich stabiler. Die Hündin zeigt sich ausgesprochen aufgeschlossen gegenüber Menschen und ist auch mit anderen Hunden verträglich.



73) **TAMINA**, weiblich, 7 Jahre alt, 40 cm Ohrclip 24030, Auslauf 11/14

Tamina wurde in einem Wald in der Nähe von Pitesti aufgefunden. Die Hündin war völlig abgemagert und geschwächt, als unser Team sie auf fand. Mittlerweile konnte sich Tamina gut erholen und wartet nun sehnsüchtig auf ein liebevolles Zuhause. Tamina zeigt sich Menschen gegenüber aufgeschlossen, ist verträglich und sozial anderen Hunden gegenüber.

74) **THEODORA**, weiblich, 5 Jahre alt, 55 cm Ohrclip 24088, Auslauf 11/14

Theodora wurde von einem tierlieben Taxifahrer zu uns in die Smeura gebracht. Er äußerte, er kenne Theodora schon seit vielen Jahren, da sie sich immer an seinem Parkplatz aufhalte, er versorge die Hündin und habe nun große Angst, sie könne den städtischen Hundefängern zum Opfer fallen. Theodora zeigt sich Menschen gegenüber äußerst freundlich und aufgeschlossen, anderen Hunden gegenüber eher zurückhaltend und interesselos.



69) **STAN**, männlich, 9 Jahre alt, 50 cm groß, Ohrclip 24340, Auslauf 11/5

Stan wurde aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses Pitesti übernommen. Das unfreundliche Personal der Einrichtung konnte oder richtiger wollte uns keinerlei Vorgeschichte oder gar den bisherigen Aufenthaltsort nennen. Stan zeigt sich verträglich gegenüber seinen Artgenossen, ist aufgeschlossen und freundlich zu seinen Menschen.



72) **SORINA**, weiblich, 6 Jahre alt, 50 cm groß Ohrclip A4870, Auslauf 11/14

Sorina wurde durch die städtischen Hundefänger eingefangen und 13 Tage in der städtischen Tötungsstation des Rathauses festgehalten. Sorina wurde Opfer der brutalen Fangmethoden mittels Würgeschlinge und einer Treibschaufel. Sorina zeigt sich Menschen gegenüber verständlicherweise anfangs sehr zurückhaltend, fasst jedoch nach kurzer Eingewöhnungsphase Vertrauen und ist mit Artgenossen verträglich.



75) **TIMMY**, männlich, 3 Jahre alt, 50 cm Ohrclip 24025, Auslauf 11/14.

Timmy wurde morgens im Wald von unseren Mitarbeitern auf dem Weg in die Smeura gefunden. Timmy ist ein sehr stürmischer und verspielter Rüde, der dringend ein liebevolles Zuhause mit Erziehung und viel Bewegung benötigt.



78) **URANUS**, männlich, 4 Jahre alt, 55 cm Ohrclip A6732, Auslauf 11/3.

Uranus lebte auf dem Schulhof einer Dorfgrundschule. Dort bekam er von einigen Kindern täglich Futter und auch Streicheleinheiten. Aufgrund der Fehlinformationen sämtlicher Medien wurden die Eltern der Kinder panisch und bedrängten die Schulleitung, sofort dafür Sorge zu tragen, dass alle Hunde vom Schulhof verschwinden sollten. Als wir ankamen, um Uranus und drei weitere Hunde abholen, blickten wir in traurige Kinder-Augen- und sehr traurige Hundeaugen! Uranus ist ein äußerst freundlicher und sozialer Rüde, der sich mit anderen Hunden sehr verträglich zeigt.



76) **TONY**, männlich, 10 Jahre alt, 50 cm Ohrclip 24164, Auslauf 11/14

Tony wurde zufällig im Hinterhof einer kleinen Firma angebunden an einer kurzen Kette vorgefunden. Hier interessierte sich niemand wirklich für den älteren Rüden. Tony war ausgehungert und zeigte wenig Lebensfreude. Mittlerweile hat er sich körperlich erholt und wartet auf ein liebevolles Zuhause für seinen letzten Lebensabschnitt. An Artgenossen zeigt er wenig Interesse, ist jedoch verträglich.



79) **URSULA**, weiblich, 9 Jahre alt, 50 cm groß Ohrclip A7404, Auslauf 11/3.

Ursula wurde in einem großen Industriemüll-eimer gefunden. Glücklicherweise wurden die Mülleimer von Obdachlosen durchstöbert und nicht direkt vom Müllauto aufgeladen, anderenfalls hätte Ursula sterben können! Ursula zeigt sich aufgeschlossen und freundlich, sucht ganz extrem den menschlichen Kontakt und hat innerhalb kürzester Zeit eine ganz besondere Bindung zu ihrer Tierpflegerin Larissa aufgebaut.



77) **ULAN**, männlich, 4 Jahre, 55 cm groß Ohrclip 24028, Auslauf 11/14

Ulan wurde aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses Pitesti von uns übernommen, leider kennen wir seine Vorgeschichte nicht. Trotz einiger Untersuchungen durch unsere Tierärzte konnte nicht festgestellt werden, weshalb er ein sehr steifes Gangbild der vorderen und hinteren Beine hat. Ulan kann keine weiten Strecken gehen. Für Ulan wünschen wir uns ein liebevolles, ebenerdiges Zuhause bei verständnisvollen und geduldigen Menschen.



80) **UMINIA**, weiblich, 13 Jahre alt, 45 cm Ohrclip A8642, Auslauf 11/3.

Uminia wurde inmitten der Stadt von unserem Team entdeckt. Völlig panisch irrte sie umher. Letztendlich ließ sich die Hündin einfangen und beruhigte sich auf dem Schoß unserer Mitarbeiterin Nicoleta. Für die freundliche und etwas verängstigte Hündin wünschen wir uns ein liebevolles und ruhiges Zuhause bei geduldigen Menschen für ihren letzten Lebensabschnitt.

81) **VICTOR**, männlich, 7 Jahre alt, 70 cm Ohrclip 23486, Auslauf 12/3.

Victor ist ein gemütlicher und ausgeglichener Hund mittleren Alters, der den städtischen Hundefängern zum Opfer fiel und 14 Tage in der städtischen Tötungsstation des Rathauses in Pitesti verbleiben musste, bis wir ihn zu uns in die Smeura nehmen konnten. Bei uns zeigt er sich verträglich mit anderen Hunden und besonders menschenbezogen.





82) **VALENTINA**, weiblich, 4 Jahre alt, 65 cm Ohrclip 24246, Auslauf 9/11

Valentina wurde von ihrem Besitzer zusammen mit ihren 4 Welpen bei uns in der Smeura abgegeben. Der finstere Herr äußerte, er habe kein Geld und auch keine Lust nun 5 Hunde zu ernähren. Bevor er sie in die Tötungsstation gebe, versuche er lieber, die Hündin bei uns abzugeben. Valentina ist eine freundliche Hündin, deren Welpen bereits in Deutschland sind, sie zeigt sich äußerst verträglich mit anderen Hunden und aufgeschlossen gegenüber Menschen.



85) **ZELA**, weiblich, 3 Jahre alt, 45 cm groß Ohrclip 24036, Auslauf 9/9.

Zela wurde hochtragend von den städtischen Hundefängern eingefangen und in die städtische Tötungsstation des Rathauses Pitesti gebracht. Trotz ihrer Trächtigkeit konnten wir Zela nicht vor der Ablauffrist von 13 Tagen zu uns nehmen und sie brachte dort unter schlimmen Umständen sechs Welpen zur Welt. Drei ihrer Welpen überlebten und konnten bereits nach Deutschland vermittelt werden. Zela ist eine aufgeschlossene und kontaktsuchende Hündin, die sich mit anderen Hunden verträglich zeigt.



83) **VERONICA**, weiblich 9 Jahre alt, 45 cm groß Ohrclip 23768, Auslauf 10/2

Veronica wurde aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses in Pitesti nach Ablauf der 14-Tagesfrist geholt. Leider kennen wir ihre Vorgeschichte und auch den Ort ihrer Auffindung nicht. Veronica zeigt sich anfangs etwas zurückhaltend, ist jedoch freundlich und menschenbezogen. Veronica zeigt sich anfangs etwas zurückhaltend, ist jedoch freundlich und menschenbezogen. Mit anderen Hunden ihrer Größe zeigt sie sich verspielt und aufgeschlossen, größeren Hunden gegenüber ist sie etwas zurückhaltender.



86) **ZAMMY**, männlich, 4 Jahre alt, 50 cm groß Ohrclip 18607, Auslauf 10/5, behindert!

Zammy wurde auf dem Marktplatz von Pitesti gefunden. Ihre hinteren Beine sind extrem x-förmig. Aufgrund dessen kann Zammy nicht allzu schnell laufen. Glücklicherweise wurde sie nicht von den städtischen Hundefängern, sondern von unserem Team aufgegriffen. Zammy zeigt sich verträglich mit anderen Hunden und sucht den Kontakt zum Menschen. Weshalb ihre hinteren Beine x-förmig sind, wissen wir nicht. Eine Fraktur konnte beim Röntgen nicht festgestellt werden.



84) **VANESSA**, weiblich, 6 Jahre alt, 45 cm groß Ohrclip 1004, Auslauf 7/12.

Vanessa wurde vor 3 Jahren durch uns kastriert und, abgesichert durch eine Futterstelle, wieder zurück in ihr Territorium gesetzt. Dort fiel Vanessa nun den städtischen Hundefängern zum Opfer und musste 14 Tage in der städtischen Tötungsstation des Rathauses Pitesti verbringen bis zur Übernahme in die Smeura. Vanessa fühlte sich in ihrem gewohnten Territorium wohl. Aufgrund der Gesetzeslage haben jedoch freilebende Hunde keinerlei Recht mehr, in Freiheit zu bleiben. Vanessa ist eine traurig wirkende Hündin und dringend auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause bei geduldigen Menschen.



87) **ZOLI**, männlich, 5 Jahre alt, 60 cm groß Ohrclip 23783, Auslauf 3/1.

Zoli wurde im Wald vor unserer Smeura mit einer Kette am Hals ausgesetzt worden. Der Rüde zeigt sich verträglich mit anderen Hunden, ist Menschen gegenüber anfangs zurückhaltend, jedoch freundlich.



88) **ZIPP**, männlich, 8 Jahre alt, 40 cm groß Ohrclip 10380, Auslauf 12/7.

Zipp ist ein achtjähriger Rüde, der leider schon viel zu lange in unserer Smeura ist. Bisher hatte der ruhige Rüde keinerlei Chance, nach Deutschland zu kommen. Für Zipp wünschen wir uns für seinen letzten Lebensabschnitt ein liebevolles Zuhause bei geduldigen Menschen.



91) **XILO**, männlich, 6 Jahre alt, 60 cm groß Ohrclip 18987, Auslauf 9/5

Xilo lebte vor einer Bäckerei im Stadtzentrum von Pitesti schräg gegenüber des Rathauses. Trotz der festen Zusage des Bäckers, Xilo als seinen Hund zu benennen und ihn vor den städtischen Hundefängern zu bewahren, wurde Xilo früh morgens, als der Bäcker seine Waren aus dem Transporter lud, aufgegriffen und in die Tötungsstation verschleppt. Xilo zeigt sich verträglich und gut sozialisiert.



89) **XENON**, männlich, 11 Jahre alt, 55 cm groß Ohrclip A3469, Auslauf 7/9.

Xenon wurde aus dem Hof einer Autowerkstatt gerettet. Dort wurde er ohne Hütte und Unterkunft an einer kurzen Kette gehalten. Da der Rüde nicht, wie von seinem Besitzer gewünscht, das Gelände bewacht hatte und auch nachts nicht bellte, wollte er ihn töten. Kunden der Werkstatt hatten davon gehört und uns informiert. Der Besitzer war froh, als wir Xenon zu uns holten. Mit Hündinnen ist Xenon verträglich, mit Rüden bedingt, Menschen gegenüber ist der ältere Rüde aufgeschlossen und freundlich.



92) **XENOPOL**, männlich, 7 Jahre alt, 40 cm Ohrclip 19465, Auslauf 10/11

Xenopol wurde zur Kastration von seinem Besitzer in die Smeura gebracht und nie mehr wieder abgeholt worden. Mittlerweile ist Xenopol schon 4 Monate bei uns und wartet sehnsüchtig auf ein liebevolles Zuhause bei einem treuen neuen Besitzer.



90) **XENIA**, weiblich, 8 Jahre alt, 40 cm Ohrclip 23488, Auslauf 6/9.

Xenia wurde nach Ablauf der 14-Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses Pitesti übernommen. Leider kennen wir keine Vorgeschichte und auch nicht den Fundort der achtjährigen Hündin.

In der Smeura zeigt sie sich verträglich mit anderen Hunden und ist eine aufgeschlossene menschenbezogene Hündin.



93) **YAN**, männlich, 9 Jahre alt, 50 cm Ohrclip A5085, Auslauf 7/5.

Yan wurde vor 5 Jahren kastriert und, abgesichert durch eine Futterstelle in der Stadt, versorgt von tierlieben Menschen, bis er von den städtischen Hundefängern des Rathauses Pitesti aufgegriffen und mitgenommen wurde. Nach Ablauf der 14-Tagesfrist konnte Yan zu uns geholt werden. Yan zeigt sich verträglich und äußerst kontaktsuchend.

94) **YOLA**, weiblich, 7 Jahre alt, 45 cm groß Ohrclip 23641, Auslauf 2/1

Yola wurde von einer älteren tierlieben Dame in unserer Smeura abgegeben. Sie ließ sich mit dem Taxi aus der Stadt zu uns in die Smeura fahren und berichtete, sie habe bereits 7 kastrierte Hunde in ihrer Wohnung und könne keinen weiteren schützend aufnehmen. Die Dame äußerte zudem, sie habe große Angst, ihre Wohnung zu verlieren, wenn ein Nachbar oder Mitbewohner sie beim Rathaus anzeigen würde. Ana-Maria versicherte der tierlieben sehr besorgten Dame, dass wir jederzeit kommen würden, um auch die anderen Hunde abzuholen, sobald es Probleme geben sollte und gab ihr unsere Notfallnummer mit. Yola zeigt sich verträglich mit anderen Hunden und ist eine menschenkontaktsuchende und aufgeschlossene Hündin.





95) YVOR, männlich, 4 Jahre alt, 60 cm groß
Ohrclip 18989, Auslauf 9/5.

Yvor wurde vor dem Rathaus in Pitesti aufgegriffen. Glücklicherweise war unser Team schneller als die städtischen Hundefänger und somit konnte dem Golden-Retriever-Mix der schlimme Aufenthalt in der Tötungsstation erspart bleiben.

Yvor ist ein freundlicher verspielter und aufgeschlossener Rüde, der dringend ein liebevolles Zuhause sucht.



98) QUEEN, weiblich, 14 Jahre alt, 45 cm groß
Ohrclip A6963, Auslauf 7/5

Queen wurde von ihren Besitzern abgegeben. Die Herrschaften äußerten, sie haben keinen warmen Platz für einen alten Hund und benötigen einen neuen agilen, der in der Lage sei, Hof und Garten zu bewachen.

Queen trauert sehr bei uns und sucht dringend ein liebevolles Zuhause für ihren letzten Lebensabschnitt.



96) YAKI, männlich, 9 Jahre alt, 55 cm groß
Ohrclip 19464, Auslauf 10/11

Yaki wurde in der Stadt aufgefunden und konnte von unserem Team eingefangen werden. Glücklicherweise waren wir schneller als die städtischen Hundefänger! Yaki zeigt sich mit anderen Hunden verträglich und ist ein aufgeschlossener und kontaktsuchender älterer Hund, der ein entbehrungsreiches Leben auf der Straße hinter sich hat.



99) QUINOA, weiblich, 9 Jahre alt, 50 cm groß
Ohrclip A5795, Auslauf 2/6.

Quinoa lebte nahezu ihr gesamtes Leben auf der Straße. Sie wurde vor 8 Jahren durch uns kastriert, hatte eine Futterstelle und ist unserem Marian Luca, der die Futterstellen täglich anfährt seit Jahren bekannt. Nun muss Quinoa in einem Zwinger in unserer Smeura sitzen! Die freiheitsliebende Hündin benötigt dringend einen liebevollen Platz mit ganz viel Auslauf und möglicherweise einem eingezäunten großen Garten. Quinoa zeigt sich anderen Hunden gegenüber eher desinteressiert, Menschen gegenüber ist sie aufgeschlossen.



97) QUAXI, männlich, 9 Jahre alt, 50 cm groß
Ohrclip A0529, Auslauf 12/4

Quaxi wurde auf dem Marktplatz eines Nachbardorfes aufgefunden. Mehrere Menschen hatten sich schützend um den Rüden herum gestellt und uns verständigt, ihn so schnell wie möglich abzuholen, da sie heute schon mehrfach die Lieferwagen der städtischen Hundefänger gesehen hätten. Unser Team startete sogleich los und brachte Quaxi in die Smeura. Der ältere Rüde zeigt sich mit anderen Hunden verträglich. Für Quaxi suchen wir dringend ein liebevolles Zuhause bei geduldigen und ruhigen Menschen.



100) QUERE, weiblich, 8 Jahre alt, 60 cm groß
Ohrclip 23939, Auslauf 9/6.

Quere wurde an einer stark befahrenen Hauptstraße ausgesetzt. Anwohner hatten uns benachrichtigt und unser Team holte sie zu uns in die Smeura. Quere zeigt sich Menschen gegenüber äußerst freundlich und aufgeschlossen. Bei Artgenossen entscheidet die Sympathie.

Herz gesucht

*Herz gesucht, auch leicht getragen,
und nicht kreislaufstörungsfrei,
aber fähig gut zu schlagen
und vor allem herzlich treu.*

*Das im Dünnen wie im Dicken,
stets Gefährte bleibt und Freund
und aus völlig freien Stücken
ehrlich ist - und nicht nur scheint!*

*Das nicht lügt und nicht gemein ist
und nie ander'n sich verschreibt,
das, wenn man in Not allein ist,
trotzdem da ist - und auch bleibt.*

*Herz gesucht! - und schon gefunden,
klug, bescheiden und gesund,
treu sogar mit überstunden:
DENN ICH HABE EINEN HUND!*

Verfasser unbekannt



Glück im Unglück

Ich möchte euch die Geschichte von Nismo erzählen.



Nismo ist ein Rüde aus Pitesti. Zum ersten Mal gesehen habe ich ihn im Fernsehen. Das war Anfang Dezember 2013. In einer Reportage über die dramatische Situation der rumänischen Straßenhunde wurde auch über die SMEURA berichtet. In der dortigen Krankenstation werden liebevoll die Opfer menschlicher Gewalt versorgt und wieder aufgepäppelt. So auch Nismo. Er hatte eine riesige Wunde über die ganze rechte Körperseite. Was genau geschehen ist weiß keiner. Er soll gejagt worden sein, vermutlich angefahren, dann mit irgendeiner brennbaren oder ätzenden Flüssigkeit übergossen. So lief er schreiend durch die Straßen bis die Mitarbeiter der SMEURA ihn einfangen konnten.

Ich sehe noch heute vor mir, wie er aus einem riesigen Kragen ganz schüchtern und verlegen in die Kamera blickte während er ganz tapfer zuließ wie ihm sein Pfleger die Wunde versorgte. Diesen Blick bekam ich nicht mehr aus meinem Kopf...

Zwei Wochen später war ich in Dettenhausen um bei der Ankunft einiger Hunde zu helfen, die aus der SMEURA hierher in ein hoffentlich besseres Leben reisen durften.



Es waren viele, fast hundert an der Zahl. Ich fragte Matthias Schmidt, wie es dem Hund mittlerweile geht, der vermutlich angezündet wurde. Er zeigte auf eine Box. Ich schaute hinein. Und da waren sie wieder – diese Augen...

Ich öffnete die Box und streckte ihm meine Hand entgegen. Er war überhaupt nicht ängstlich. Nur anhänglich. Und wie! Ich bin selbst erschrocken als ich mich plötzlich fragen hörte, ob er denn schon ein Zuhause gefunden hat. Für mich war immer klar, dass ich keinen eigenen Hund haben kann, solange ich voll berufstätig bin. Matthias verneinte und sagte mir gleich, dass er sich freuen würde, wenn ich dieses Zuhause wäre. Ich brauchte Bedenkzeit. Nismo brachte ich auf der Heimfahrt nach Pfullingen zum BMT, wo ich ihn erstmal Frau Zipp übergab. Die Woche drauf war furchtbar. Der Rüde ging mir nicht aus dem Kopf. Es war ein Hin und Her. Ein Abwägen zwischen Für und Wider. Konnte dieser Hund alleine sein? Was würde er mit unserem Kater anstellen bzw. was unser Kater mit ihm? Inwieweit würde ein Hund unser Leben beeinflussen? Könnten wir ihm überhaupt gerecht werden?? Schlaflose Nächte...

Ich führte einige Telefonate mit Frau Zipp und sie bot an, einen Pflegevertrag über sechs Wochen zu schreiben, vor allem auch wegen dem Kater. Ich musste es einfach versuchen. Genau eine Woche war er in Pfullingen, bis ich ihn am Freitagmittag abholte... Das ist jetzt vier Monate her und Nismo liegt bei mir solange ich diese Zeilen schreibe. Es war schon nach zwei Tagen klar, dass er bleiben wird. Alles verlief total unkompliziert. Kater und Hund haben Respekt voreinander und lassen sich in Ruhe. Mit dem Alleinebleiben hat er überhaupt kein Problem. Und nachmittags darf er sowieso immer mit meinem Mann ins Autohaus, wo er auch schon sein festes Plätzchen hat und alle Kunden freudig begrüßt.

Ausgiebige Spaziergänge sind das Größte. Er liebt es über die Wiesen zu toben und an jedem Grashalm zu schnüffeln. Zusammen mit unserem Hundetrainer haben wir schon „hier“, „sitz“ und „platz“ gelernt. Und wenn nicht grad was anderes, gaaanz Wichtiges ansteht, wie ein Mauselloch oder sowas, dann klappt auch alles schon richtig gut. Sogar neben dem Fahrrad herlaufen hat auf Anhieb funktioniert! Er überrascht einen immer wieder auf's Neue.

Die Wunden sind gut verheilt und Nismo ist ein lebensfroher, frecher Kerl. Er hat sich gut hier eingelebt. Ich denke, er ist angekommen und wir würden ihn auch für nichts mehr hergeben! Wir haben auf jeden Fall die richtige Entscheidung getroffen.

Ich schaue heute noch hin und wieder diese Reportage an – zuerst muss ich jedes Mal schmunzeln, wenn ich sehe, wie die Kamera in die Krankenstation schwenkt und hinten rechts im Eck steht ein schwarzer Hund in seinem Laufstall mit einem riesigen Kragen über dem Kopf und wedelt...

DAS ist Nismo – er wedelt sich durchs Leben, jeden Tag! Er freut sich einfach immer, über alles und jeden! Das zu sehen ist wunderschön und man kann diese Tiere nur bewundern, wie sie nach solchen Erlebnissen ihre Lebensfreude behalten und immer noch bedingungslos vertrauen können.

Dann steigen mir aber auch immer wieder Tränen in die Augen. Zum einen aus Wut und Fassungslosigkeit, wie man einem solchen wunderbaren Wesen so etwas Grausames antun kann. Und zum anderen sind es Freudentränen, dass Nismo diesen Anschlag überlebt hat und heute bei uns sein kann. Vielleicht war es einfach Glück im Unglück, denn wer weiß, was heute mit ihm wäre, wenn das alles nicht passiert wäre.

Glück für ihn und Glück für uns!

Balanica - der Weg in ein neues Leben

Nachruf



Als ich im November 2013 wieder einmal mit meinem Einkaufswagen vollgepackt mit Tierfutter auffiel, sprach mich eine unbekannte Frau an.

Wir kamen ins Gespräch und sie klagte unter Tränen, dass ihr geliebter Hund vor ca. einem halben Jahr gestorben ist. Diese Frau machte einen sehr unglücklichen Eindruck.

Ich erzählte ihr von der Smeura und den vielen armen Hunden in Rumänien, die so sehr darauf angewiesen sind, einen Menschen zu finden, der sich ihrer annimmt und ihnen ein wenig Liebe und Zuneigung gibt. Bevor wir uns voneinander verabschiedeten und unsere Telefonnummern austauschten, versprach ich ihr, mit ihr in Verbindung zu bleiben.

Ich habe viel Platz im Haus, einen sehr großen Garten und konnte dreien dieser liebenswerten Hunde aus der Smeura ein Zuhause geben, um ihnen ein lebenswertes Dasein zu ermöglichen.

Als ich das Winterheft "Das kleine Licht" bekam und wir daraufhin den Bericht über Balanica gemeinsam gelesen hatten, war alles klar: sie wollte diese Hündin und sonst keinen.

Sie wollte sie beschützen und dafür sorgen, dass ihr nie wieder jemand Schmerzen zufügt. Kurz vor Weihnachten kam Balanica dann in ihrer neuen Heimat an. Sie war sehr zurückhaltend, jedoch überraschend freundlich. Sie hat ein außergewöhnlich sanftes Wesen.

Um das Tier nicht zu überfordern, ging Frau Popp die Eingewöhnung ganz langsam an. Sie ging mit Balanica nur ganz kurze Wege "Gassi" und nahm es ruhig und gelassen hin, wenn einmal in der Wohnung etwas "daneben ging".

Nachdem der Winter vorbei war, war Balanica auch bereit, etwas größere Spaziergänge zu machen.

Frau Popp kam dabei auch manchmal zu mir in das Nachbardorf.

Balanica lernte meine Hunde kennen und sie liefen gemeinsam durch den Garten. Sie haben sich als echte Freunde zusammengefunden. So hat Balanica einen zusätzlichen vertrauten Lebensraum gefunden, in dem sie sich wohlfühlt und gut aufgehoben ist, wenn Frau Popp z. B. arbeiten muss.

Ich bin sehr froh, dass Balanica einen so guten Platz bei Frau Popp bekommen hat und dass auch ich ein bisschen dazu beitragen konnte.

Herrn Schmidt und seinen Mitarbeitern wünsche ich weiterhin viel Kraft für ihren schweren und unermüdlichen Einsatz.

Vielen Dank dafür, herzlichst Ihre Gerta Vogel

Wir trauern um unseren Tierarzt, Freund und Kollegen Dr.med.vet. Andreij Stan

Andreij Stan verunglückte tödlich am 21.05.2014 im Alter von nur 44 Jahren bei einer Wanderung in den Berg- und Flussgebieten zwischen Pitesti und Mioveni.

Dr.Andreij Stan war seit August 2013 in unserer Smeura und hatte die medizinische Versorgung unserer Hunde in den Paddocks geleitet.

Wir, die Kollegen der Tierhilfe Hoffnung e.V. und der Smeura verlieren mit ihm einen wertvollen Menschen und Mitarbeiter und unsere Hunde einen kompetenten und engagierten Tierarzt.

Er hat unzähligen Tieren das Leben gerettet.

Wir verabschieden uns in Dankbarkeit und werden Andreij immer in guter Erinnerung behalten.



Wir benötigen dringend:

Für unsere vielen Hunde in der SMEURA

Futter (Trocken- und Nassfutter) jeglicher Art für Hunde und Katzen sowie **Matzinger Flocken** für Welpen. Besonders dringend benötigen wir **Welpenmilchpulver**.

Haferflocken, Reisschleim (Flocken), Kauknochen, Leckerlis, Hundeliegekörbe (bitte aus Plastik), Kinderlaufstühle für unsere Welpen. Schermaschinen, sehr gerne auch Schafschermaschinen mit dazugehörigen Scherköpfen. Pampers in verschiedenen Größen für unsere behinderten Hunde!!!

Transportboxen von der Fa. Vari Kennel in den Größen (90cmL. 65cmH. 62cmB.) oder (100cmL. 75cmH. 70 cmB.) Hundeshampoo, Flohshampoo und Warmlichtlampen für unsere Welpen sowie Flohkämme.

Zur Erhaltung und Verbesserung unseres Tierheims

Decken, Handtücher, Bettwäsche und Krankenunterlagen, oder auch Einmalartikel (Inkontinenzunterlagen). Werkzeuge, sehr gerne auch elektrisches Werkzeug wie Akkuschrauber, Sägen, Schleif-, Bohr- und Hobelmaschinen. Motorsägen, Dampfstrahlgeräte, Kompressoren, Paketband sowie Tesa-Rollen.

Kabelbinder in den Größen 15 - 20cm. Länge, Länge 4,8mm. Breite, **Spanngurte**, Gepäckspanner und Stretchfolie zum Umwickeln der Hilfsgüterpaletten. Putzmittel, Waschmittel, Spülmittel, Schwämme und Bodenputzgeräte. In der Zeit von November bis März benötigen wir dringend Hobelspäne (eingeschweißt in Plastikballen) Zudem benötigen wir dringend reißfeste Müllsäcke in nahezu allen Größen, Besen und langstielige Kehrgarnituren, um Fäkalien aufzunehmen.

Falls jemand sein gebrauchtes oder älteres Fahrzeug abgeben möchte, übernehmen wir dieses gerne. Unsere fachkundigen rumänischen Mitarbeiter werden es für uns reparieren, damit wir es danach zu einem angemessenen Preis zugunsten unserer Tierschutzarbeit abgeben oder auch selbst weiterhin verwenden können. Auch benötigen wir immer ganz dringend für unsere Hundetransportfahrzeuge Sommer- und Winterreifen in der Größe 235/65/R16C



Dringend benötigte Medikamente:

Operationen / Verbände / Behandlungen

Selbstlösliches Nahtmaterial Stärke 0 oder 00 oder 1 oder 2-0 aus Vicryl, Decon oder PDS (zum Nähen nach Operationen und Kastrationen) Adhäsionsspray, sterile Abdecktücher 30 x 45 cm. Verbandsmaterial, sterile OP-Kittel, sterile Handschuhe Größe 7 - 8 1/2, OP-Bestecke, Nadeln, Spritzen, Skalpelle, Venenverweilkanülen, Infusionsbesteck und Infusionen wie Ringer-Lactat und NaCl. 0,9% Selbsthaftende Fixierbinden, Leukoplast oder Hansaplast in verschiedenen Breiten.

Desinfektion / Hygiene:

Melsept, Sagrotan oder andere Flächen-desinfektionsmittel, Händedesinfektion, sterile und unsterile Handschuhe. Händedesinfektionsspender.

Salben:

Vulno Plant biolog. Heilsalbe, Pinimenthol-Salbe, Ilon-Abszesssalbe, Bataisodona-Salbe, Bepanthen-Salbe, Gloveticol-Augensalbe.



Tabletten:

Synulox Tbl, Baytril Tbl. Leukasekegel (Antibiotika), Drontal Plus Tbl, Panacur Tbl. Droncit Tbl., Milbemax Tbl. (zur Entwurmung), Arthridog- Tbl, Rimadyl-(Kau-) Tbl. (gegen Arthrose), Metamizol oder Novaminsulfon Tbl. (gegen Schmerzen), Buscupan Tbl. (gegen Übelkeit und Bauchschmerzen), Zeel-Tbl. Traumeel Tbl. (für den Bewegungsapparat). Ganz wichtig ist **Banminth-Paste** (zur Entwurmung).

Tropfen / Sprays / Tinkturen / Injektions- und Infusionslösungen:

Vomex Inj.lö. (gegen Übelkeit), Novaminsulfon Inj.lö. (gegen Schmerzen), ACC-Inj.lö. (schleimlösend) Traumeel Ampullen (Bewegungsapparat), Terracortylspray (gegen Juckreiz), Chloramphenicol (Blauspray), Apomorphin (Brechmittel bei Vergiftungen), ganz wichtig: **Frontline sowie Ex-Spot, Stronghold / Advocate (gegen Räude und Flöhe)**,

Rivanollösung oder Ethacridinlactat. (zur Abheilung von offenen und geschlossenen Wunden), Pinimenthol (zum Einreiben und Inhalieren), Reaktiv- Saft als Appetitanreger. Canipulmin als Hustensaft, Calendulaessenz (flüssig) von Weleda, Copactan (Antibiose bei Husten.- und Bronchialerkrankungen), Amoclav- Hustensaft, **Nutrigel** (Aufbau und Kräftigung von schwachen Tieren), Panolog, Otomax / Orisel /, Ballistol-Animal (Ohren und Haut), Dermazyme Losham Shampoo, Original Bach-Blüten-Rescue-Tropfen.

Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung!

Die aktuelle Situation in Rumänien sowie unsere dauerhaft finanzielle Notsituation zwingen uns, unser Sachspendensammelkonzept etwas zu verändern.

Am dringendsten benötigen wir, um das tägliche Überleben unserer vielen Hunde sichern zu können,

HUNDEFUTTER.

Daher bitten wir zunächst primär um Futterspenden. Die anderen in unserer Bedarfsliste aufgeführten Hilfsgüter sammeln wir zwar weiterhin für unsere Smeura, jedoch können wir diese aufgrund des hohen finanziellen Aufwandes nicht mehr bei Ihnen abholen.

Wir bitten Sie, liebe Freunde, uns Ihre Futterspenden nach 72135 Dettenhausen zu bringen oder uns per Spedition, oder Postpakete zu senden.

Oftmals schon haben wir gewaltige Strecken zurückgelegt, um die von Ihnen gesammelten Sachspenden abzuholen. Leider haben wir des Öfteren sehr schlechte Erfahrungen gemacht und häufig völlig unbrauchbare Sachen, teilweise kaputte oder uralte Gegenstände vorgefunden, die wir danach auf unsere eigenen Kosten entsorgen mussten !!!

Bitte bedenken Sie, dass unsere Busse betankt werden müssen, der Dieselpreis ohnehin extrem gestiegen ist und unsere Fahrer bezahlt werden müssen.

Am wichtigsten für unsere Tiere ist, dass der tägliche Futterbedarf gesichert ist, daher benötigen wir am dringendsten Hundefutter jeglicher Art! Pro Tag benötigen wir für die 4800 Hunde unserer Smeura etwas über 2 Tonnen Futter!

Danke für Ihre Hilfe!



Unsere Futtersammelstellen

1) Woll-Schacht Aue GmbH
Ehingerstr.21 89155 Erbach
Tel.: 07305-3153 oder 07305-96320
(Futter- und Sachspendensammelstelle)

2) Beate Becker
Am Kreuzkamp 14 59821 Arnsberg
Tel.:02935-2288 (nur von April bis Oktober) (Futtersammelstelle)

3) Anette Gelpke
Ludwigstr.17 70794 Filderstadt-Bernhausen
Tel.: 0711-9970867 (Futtersammelstelle)

4) Sammelstelle Rhein-Main: Filterservice Monika Siegel,
Im Loh 82 63225 Langen
Tel.: 06103-72596

Inge Ohliger, Frankfurterstr. 21
63225 Langen / Tel.: 06103-53193
Birgit Morgenroth Tel. 0172-1030189
(Futtersammelstelle)

5) Familie Traudl Schoenen
Bergstr. 5 69488 Birkenau
Tel.: 06201-33655
(Futtersammelstelle)

6) Barbara Wehsbeck
Trautenauplatz 15/2 A- 1190 Wien
Tel.: 0043-699 100 713 95
(Futtersammelstelle)

7) Walter Zainzinger
Robert-Bosch-Str. 10,
83607 Holzkirchen
Tel.: 0171-6516415
(Futtersammelstelle)



Bitte unbedingt um telefonische Voranmeldung bei unseren Futtersammelstellen. Falls Sie Ihre Futterspenden per Spedition oder per Post an uns senden wollen, bitte nicht an die Sammelstellen, sondern der Einfachheit halber an unsere Vereinsadresse in 72135 Dettenhausen, Schwarzer-Hau-Weg 7 **Vielen Dank!**

Wir bitten herzlichst um Verteilerhilfe!

Liebe Spender! Liebe Freunde!
Unsere vielen Tiere überleben nur dank IHRER Spenden!
Wir haben extra viele Hefte und Flyer drucken lassen, damit wir sie reichlich verteilen und dadurch neue Unterstützung finden können!

Bitte, liebe Helfer, verteilen Sie unsere Helferuf-Flugzettel und unser „Kleines Licht“ großzügig! Fordern Sie auch bitte weitere Exemplare bei uns in Dettenhausen an, wenn Sie keine mehr haben! Wir schicken sie Ihnen gerne zu, denn wir wissen, daß das Leben unserer Tiere davon abhängt, daß unsere gute Arbeit überall bekannt wird.

Sie können diese Unterlagen und Flyer z. B. auslegen in: Tierarztpraxen, Arztpraxen, in Supermärkten, in Zoogeschäften und Tierbedarfs-Verkaufsläden (bitte vorher anfragen!) in Ämtern, in Bibliotheken – oder sie einfach in Hausbriefkästen stecken (unsere Unterlagen sind ja keine Werbung, sondern Bitten um Hilfe für notleidende Tiere), in Bushaltestellen oder sie im Bus/ im Zug oder auf der Parkbank liegen lassen. Sie könnten aber auch ab und zu einen hinter einen Autoscheibenwischer klemmen. Ihrer Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt.

Bitte denken Sie daran: „Es ist für die Tiere“. Sie haben keine Lobby außer uns!

Unendlich dankbar sind wir auch denen von Ihnen, die uns bei Anzeigenschaltungen in Amts- und Gemeindeblättern weiterhelfen können. Vielleicht hat der eine oder andere von Ihnen Rabatt-Beziehungen oder Umsonst-Beziehungen zur Presse, von denen wir zugunsten unserer Tiere profitieren könnten?

„Tierfest“ im Bauernhausmuseum in Bielefeld



* Hier ein Muster für eine solche Anzeige.

Gerne übersenden wir Ihnen die Vorlage per Post oder E-Mail.

Vielen Dank!

Wir, die Tierhilfe Hoffnung e.V.

beherbergen und versorgen in unserem Tierheim, der Smeura in Pitesti/Rumänien, derzeit über 4800 Straßenhunde und führen flächendeckende Kastrationsprojekte sowie Aufklärungsarbeit an rumänischen Schulen und innerhalb der Bevölkerung durch.

Alle unsere Tiere, die wir vor dem sicheren Tod retten konnten, sind, um auch in Zukunft überleben zu können, auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Wir brauchen etwa 2,2 Tonnen Futter pro Tag! Bitte helfen Sie uns durch Ihre Spende oder einer Futterpatenschaft!

Ohne Ihren Beistand heute und morgen ist das Schicksal vieler rumänischer Straßenhunde und das Überleben unserer Tiere nicht gesichert!

Gerne erhalten Sie weiteres Infomaterial bei uns!



Krankenstation, Smeura, Pitesti, Rumänien



www.tierhilfe-hoffnung.de
Tel. 0 71 57/6 13 41 / Fax. 0 71 57/6 71 02
Email / Paypal:
kontakt@tierhilfe-hoffnung.de



Schwarzer-Hau-Weg 7
72135 Dettenhausen

Spendenkonto Deutschland:
Kreissparkasse Tübingen
Konto-Nr. 2 480 460 BLZ 641 500 20
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB





Der Verlag „strandjutter“ hat den Bildband „vagabonzi“ mit Schwarz-Weiß-Bildern des Fotografen Huib Rutten veröffentlicht, der auf mehreren Reisen nach Rumänien Hunde auf der Straße sowie in der SMEURA fotografiert hat. Bei Bestellungen direkt beim Verlag fließen der Tierhilfe Hoffnung e.V. und ihrem Tierheim SMEURA in Pitesti €,- pro Bildband zu.

Informationen zum Buch:

vagabonzi. Straßenhunde in Rumänien. Fotografien von Huib Rutten 2013. 100 Seiten. Abbildungen in schwarz-weiß. 25 x 25 cm gebunden, 29,90 €.

Bestellmöglichkeiten:

Der Bildband kann direkt beim Verlag für 29,90 € inklusive Versandkosten (innerhalb Deutschlands) bestellt werden, die Auslieferung erfolgt unverzüglich nach Eingang der Bestellung.

Bestellungen sind möglich per Mail an strandjutter@gmx.de, per Brief an strandjutter, Heeper Straße 372, 33719 Bielefeld oder telefonisch unter 0521-5213519.

“ Mit den Augen der Hunde ... ”

Erst wenn wir beginnen mit den Augen der Hunde zu sehen, lernen zu verstehen, wie unsere Hunde denken und kommunizieren, treten wir ein in ihre Welt und in ihre Zeit. Und die ist immer JETZT!

Erst dann nähern wir uns ihrem wahren Wesen, ihrer Persönlichkeit und Seele... Und wir stehen erst am Anfang um die außergewöhnlichen Fähigkeiten von Hunden zu begreifen.

Das vorliegende Fachbuch dient dazu als wesentlicher Leitfaden auf neuestem wissenschaftlichem Stand.

Auch Experten kommen zu Wort, die mit Hunden bisher für unmöglich Gehaltenes erreicht haben. Hunde sind nicht nur unsere Sozialpartner, Hunde sozialisieren auch uns Menschen! Machen wir uns also auf den Weg in neue Welten einzutauchen- in die Welt der Hunde! Denn die Beziehung zu unseren Hunden, wenn sie gelingt, ist einzigartig und mit nichts anderem im Leben zu vergleichen!

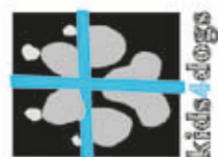
*D*ANKE und herzliche Grüße Barbara Wardeck-Mohr



Originelles Geschenk für Tierfreunde gesucht?

Wie wäre es mit unseren Hunde- oder Katzenkalendern für 2015 oder mit originellen Foto-Grußkarten, Marmelade, Socken, Suppengewürzen ... ?

www.kids4dogs.de
Schülerfirma der Förderschule Sulzbach/Murr



DANKE EIN DICKES DANKE an alle, die uns bisher geholfen haben! Durch Käufe, Spenden, Mithilfe bei der Produktion oder beim Verkauf. Und all denen, die uns immer wieder darin bestärken genau so weiter zu machen!

Weitere Infos: www.kids4dogs.de · Bestellungen an: m.m.frank@t-online.de

Demonstrationen in Stuttgart und Bukarest



Es ist weiterhin von großer Wichtigkeit, zu demonstrieren und Protestbriefe an die Vertreter der Regierung- sowohl der europäischen Union als auch die nationalen Politiker Rumäniens, zu übersenden. Wir müssen einheitlich und in großer Zahl für die Rechte der Tiere und gegen das Töten der Straßenhunde in Rumänien eintreten!

Die Legalisierung der Tötung und die damit verbundene nicht effektive und besonders brutale Methode der Lösung eines selbstverursachten Problems darf und kann nicht dauerhaft bestehen bleiben!

Ausschließlich die flächendeckende Kastration in Verbindung mit Aufklärungsarbeit der Bevölkerung und der jungen Generation als auch die medizinische Versorgung und Absicherung der Hundegenerationen, die auf Rumäniens Straßen leben, sind langfristig der einzige Weg zur gesamten Straßenhundeproblemlösung.

Das von der europäischen Union als auch dem nationalen Gesetzgeber bezeichnete „Straßhundemanagement“ muss in humaner und effektiver Art und Weise- ausschließlich durch flächendeckende Kastration erfolgen- und nicht durch steinzeitartige brutale und besonders effektlose Tötungskampagnen, die auf unrealistisch begründetem Fundament per Eilverordnung angeordnet wurden. Zudem muss dringendst der Geldhahn und damit auch der entstandene lukrative Geschäftszweig für überwiegend korrupte Firmen und Einzelpersonen, mehrheitlich aus der rumänischen Politik stammend, umgehend gestoppt werden.

In gemeinsamer Arbeit mit Dr.Barbara Wardeck-Mohr (Naturwissenschaftlerin, Buchautorin, Hundesachverständige und Expertin für Kommunikation und Rhetorik) werden wir der EU und der Animal Welfare Intergroup ein Schutzzonenprojekt zum humanen und effektiven Straßhundemanagement vorstellen und hoffen auf zielführende Umsetzung zugunsten der rumänischen Hunde.

Liebe Freunde, bitte beteiligen Sie sich per Brief, per Mail oder Fax an den Protestbriefen an die untenstehenden Adressen. Schreiben Sie Ihre eigenen Stellungnahmen und fordern Sie dazu auf, umgehend diese sinnlosen Tötungen einzustellen.

Rum. Konsulat

Adresse: Dorotheenstrasse 62 - 66,
10117 Berlin
Telefon: +49 30 21239202
Fax: +49 30 21239399
E-mail: berlin@mae.ro
Web: <http://berlin.mae.ro>

Kanzlei des Botschafters

Telefon: +49 30 21239202
Fax: +49 30 21239399
E-mail: berlin@mae.ro
Öffnungszeiten: Montag - Freitag
09.00 - 17.00 Uhr

Konsularabteilung

Adresse: Dorotheenstrasse 62 - 66,
10117 Berlin
Telefon: +49 30 21239555
(täglich außer Wochenende, telefonische konsularische Auskunft von
14.00 - 17.00 Uhr)
Fax: +49 30 21239554
E-mail: berlin.cons@mae.ro
Sprechzeiten der Konsularabteilung:
Montag - Freitag 08.00 - 14.00 Uhr

Bundeskanzleramt

Frau Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin
Telefon: 030 182722720

EU-Parlament

Europäisches Parlament
Bât. Altiero Spinelli
60 rue Wiertz / Wiertzstraat 60
B-1047 - Bruxelles/Brussels
Belgium
Phone: +32(0)2 28 42111
Fax: +32(0)2 28 46974

Präsidentenpalast Rumänien

Herrn Staatspräsident Traian Basescu
Victoriei Piazza 1 sectorul 1
RO-011849 Bucuresti

Rathaus Pitesti

Herrn // D-nl. Bürgermeister // Primar
Tudor Pendiuc
Str. Victoriei nr.24
RO-110017 Pitesti jud. Arges
Rumänien // Romania

Tel.: 0040-248-220088 Rathaus
Fax.:0040-248212166 Rathaus
Mobil: 0040-744-501 655 T.Pendiuc
Mail: cabinetprimar@primariapitesti.ro



Wegbeschreibung!



Damit Sie wissen, wo unser Tierheim in Rumänien bzw. Pitesti liegt. Hier eine Wegbeschreibung nach Pitesti (Tierheim SMEURA)

ab Stuttgart: Der A8 von Stuttgart Richtung

München folgen, dort die Münchner Umgehung der A99 Richtung Salzburg folgen in Richtung Linz, von Linz aus Richtung Wien, die Wiener Umgehung auf der S21 (Stadtautobahn) Richtung HU- Budapest / Hungaria. *Grenzstation Österreich/Ungarn: Nickelsdorf / Heggyeshalom überqueren.*

In Ungarn auf der direkt im Anschluss der Grenzstation folgenden Autobahn M 0 bis Budapest, Budapest-Umgehung Richtung Szeged auf der M 1 bis diese Autobahn in Nagylak endet. Nun immer den Wegweisern RO Arad folgen. *(ab jetzt ca. 500 km Landstraße bis zum Tierheim Smeura)*

Grenzstation Ungarn/Rumänien: Nagylak/Nadlac, die nächstgrößere Stadt Arad anfahren und von dort aus Richtung Deva, Sebes, Sibiu, Rimnicu Valcea, Pitesti.

In Pitesti (1. Bezirk Bascov) komplett durch die Stadt durchfahren, immer den Wegweisern Dragasani folgen bis zum letzten Bezirk (Trivale) Richtung SMEURA – MOSOAI.

Dort ebenso komplett durchfahren ca. 9 km weiter in den 2. Feldweg links in den Wald (gemäß Wegweiser Tierheim A.U.L.I.M.) 1 km folgen bis Sie links unter dem Wasserturm das Tierheim sehen.

Adresseingabe für das Navigationssystem: RO- 117512 Mosoia-Smeura, strada Principala nr.111



Wichtige Informationen!



Liebe Spender!

Wie Sie sicherlich den Medien und eventuell auch einer Mitteilung Ihrer Hausbank bereits entnommen haben, ist die Umstellung des deutschen Zahlungsverkehrs auf den europäischen Standard SEPA in vollem Gange.

Durch das SEPA „Single Euro Payment Area“ Verfahren werden Zahlungsströme innerhalb der EU standardisiert und grenzüberschreitend vereinfacht. Die Ihnen bisher bekannten nationalen Überweisungen und Lastschriften werden gemäß EU-Verordnung bis spätestens 01.02.2014 durch das neue SEPA-Verfahren ersetzt. Für Sie ändert sich jedoch kaum etwas.

Die mit einigen von Ihnen geschlossene Einzugsermächtigung (z.B. für eine Futterpatenschaft) bleibt weiterhin bestehen und dient im Rahmen der Verordnung als sogenanntes SEPA-Mandat. Sie brauchen dafür nichts zu tun. Neu ist lediglich die Ausweisung einiger Kennzahlen, die für das SEPA-Zahlungsverfahren wichtig sind.

Beim Einzug Ihrer Lastschrift im Januar 2014 wird Ihre Mandatsreferenz-Nummer auf Ihrem Kontoauszug erscheinen und hilft Ihnen zuzuordnen, um welche Lastschrift es sich hierbei handelt. Ebenso erscheint unsere Gläubiger-Identifikationsnummer, die uns als Tierhilfe Hoffnung e.V. eindeutig kennzeichnet.

Haben Sie freundlicherweise einen Dauerauftrag eingerichtet, wird es intern in der Regel durch Ihre Hausbank bearbeitet und automatisch umgestellt.

Bei Einzelüberweisungen (Achtung: neue Überweisungsformulare) an uns bedienen Sie sich bitte der ab 01.02.2014 gültigen IBAN und BIC, die Sie wie üblich in unserem Heft finden.

Für Ihre Kenntnisnahme danken wir Ihnen herzlich.

Bitte geben Sie auf Ihren Überweisungsformularen immer Ihre vollständige Adresse unter der Rubrik „Verwendungszweck“ an, denn nur so können wir ersehen, ob Sie evtl. umgezogen sind.

Bei Abbuchungsaufträgen für Futterpatenschaften: Haben Sie uns eine Abbuchung für Futterpatenschaften erteilt und Ihre Bankverbindung und/oder Konto-Nummer und /oder Bankleitzahl ändert sich, bitten wir herzlich um eine Änderungsmitteilung. Eine Rücklastschrift kostet uns jedesmal eine Bankgebühr in Höhe von 3,00 Euro, die wir verständlicherweise lieber unseren Tieren zugute kommen lassen möchten.

Bankverbindung für unsere Spender und Förderer aus der Schweiz:

Förderverein Tierhilfe Hoffnung e.V.

Banca Popolare di Sondrio Basel
IBAN: CH81 0825 20171110 0000 C
BIC: POSOCH22
Postscheck-Konto: 69-10314-2

Spender aus EU-Ländern

sparen die oft hohen Bankgebühren, wenn sie bei Überweisungen auf unser Konto bei der Kreissparkasse Tübingen IBAN-Nummer und BIC angeben.

Spendenkonto: Kreissparkasse Tübingen

IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB
Hilferuf-Flugzettel / Flyer / Rundbrief

Internet: www.Tierhilfe-Hoffnung.de
email: kontakt@tierhilfe-hoffnung.de
m.schmidt@tierhilfe-hoffnung.de

Das Leben eines Straßenhundes

An meine Geburt und meine ersten Lebenswochen kann ich mich nur noch wenig erinnern. Meine Mutter war sehr mager und schwach. Ich und meine sechs Geschwister bekamen immer nur sehr wenig Milch. Zu wenig, um Kraft zu schöpfen und zu wachsen, aber zu viel, um zu sterben.

Manchmal wünschte ich mir zu sterben und einfach einzuschlafen. Aber da waren ja noch meine Geschwister und ich konnte sie nicht einfach alleine lassen, das durfte ich nicht, denn sie brauchten mich.

Nachts war es immer sehr kalt, oft lagen wir unter einem umgefallenen Baumstamm, um uns vor dem starken Wind und Regen zu schützen. Schon ein paar Wochen nach meiner Geburt wurde es immer kälter und kälter. Meine Mutter, die immer schwächer wurde, schaute besorgt in den Himmel. Sie wusste, dass es jetzt noch schwerer werden würde, zu überleben. Es wurde immer kälter und irgendwann fielen diese weißen Flocken vom Himmel. Ich schaute ihnen gerne zu, wie sie im Wind auf und ab tanzten. Sie wirkten auf mich so frei und unbeschwert.

In einer Nacht, die besonders kalt war, lagen wir alle aneinander gekuschelt. Mein kleinstes Geschwisterchen zitterte furchtbar und ich legte mich noch mehr über sie, um sie zu wärmen. Ich spürte ihr weiches Fell und ihre dünnen und spitzen Knochen. Ihr war so kalt, dass sie vor Schmerz leise vor sich hin wimmerte. Ihr Atem war flach und kurz, ich blickte sie traurig und besorgt an. Ihr Atem wurde immer flacher und flacher. Ich spürte wie das Leben aus ihrem kleinen und so gebrechlichen Körper wich...

Eine Träne kullerte aus ihrem winzigen und traurig schauenden Auge. Ein letzter Abschiedsgruß von meiner kleinen so sehr geliebten Schwester. Das zu sehen, brach mir das Herz. Ich weinte und jaulte die ganze Nacht den Kummer aus meiner Seele.

Doch es half nichts. Nichts und niemand konnte sie mir zurückgeben. Hätte ich ihr mehr Wärme schenken müssen?????

Ihr etwas von der wenigen Milch, die ich immer bekam, überlassen sollen???????

So viele Fragen und keine Antwort. Aber was geschehen war, konnte ich nicht rückgängig machen. Am nächsten Morgen mussten wir sie zurücklassen. Der Schnee bedeckte ihren winzigen, leblosen Körper, bis irgendwann nichts von meinem geliebten Geschwisterchen mehr zu sehen war. Meine Mutter versuchte mich und meine Geschwister zu trösten. Sie wusste, dass mein jüngstes Geschwisterchen nicht die einzige bleiben würde, die uns verließ...

In den nächsten Wochen starben drei weitere Geschwister von mir. Sie alle bedeckte der Schnee einen nach dem anderen, als hätte es sie nie gegeben. Eines Abends lagen ich und die übrig gebliebenen Welpen schon zusammengekuschelt unter einem umgefallenen Baum. Es wurde schon dunkel und die Nacht brach langsam ein. Weil es immer kälter wurde, kuschelten wir uns immer enger zusammen und warteten sehnsüchtig auf unsere Mutter. Wir hatten alle schon schrecklichen Hunger. Eines meiner Geschwisterchen fing langsam an bitterlich zu weinen. Ich versuchte sie zu trösten, doch wie? Auch ich sehnte mich furchtbar nach meiner Mutter. Wir lagen die ganze Nacht wach und warteten auf sie. Es wurde sogar schon hell, doch sie kam nicht.

Sie kam nie wieder....

Wir mussten uns damit abfinden und klarkommen, dass sie jetzt nicht mehr da war und uns nicht mehr versorgen konnte. Mit tiefer Trauer und erdrückender Hoffnungslosigkeit gingen wir weiter. Wir drei waren die Einzigen, die übrig geblieben waren,

wir hatten nur noch uns. Eines Nachts hörten wir Schritte, viele Schritte. Wir lagen unter einem überstehenden Felsen auf einer kleinen Lichtung in einem winzigen Park. Auf einmal sahen wir viele furchteinflößende Menschen mit Lichtern auf uns zukommen. Wir wussten sofort, dass wir wegrennen mussten.

Unsere Mutter hatte uns schon oft von ihnen erzählt. Jeder, der von ihnen gefasst wurde, wurde nie wieder gesehen. Wir fingen an zu rennen, immer schneller, so schnell wie wir konnten. Ich sah eine etwas größere hohle Wurzel. Ein Hoffnungsschimmer durchfuhr meinen Körper. Ich nahm meine ganze restliche Kraft zusammen und rannte zur Wurzel. Doch in der hohlen Wurzel angekommen, verflog meine Freude in Sekundenschnelle. Denn ich bemerkte erst jetzt, dass meine Geschwister nicht bei mir waren. Erschrocken, panisch und mit voller Angst schaute ich aus der Wurzel heraus. Ich konnte weder meine Geschwister noch die Menschen mit den Lichtern sehen. In mir brach die Panik aus.

Hatten sie denn nicht gesehen, wo ich hingerannt war??? Plötzlich hörte ich einen Schrei, der mich mitten ins Herz stieß. Er konnte nur von einem meiner Geschwister gewesen sein..... und ich wusste auch, was er bedeutete. So schreien kann man nur einmal, ein einziges Mal. Am liebsten wollte ich einfach losweinen, doch ich durfte nicht, sonst würden sie mich auch noch finden und mit mir dasselbe wie mit einem meiner Geschwisterchen machen.

Die Nacht dauerte lang, so lang wie noch nie. Ich war als Einzige übrig geblieben. Mein letztes Geschwisterchen, von dem ich nicht wusste was mit ihm passiert war, sah ich nie wieder.

Zwei Jahre ist das jetzt schon her... Jetzt liege ich hier an einen Laternenpfahl angelehnt im kalten Schnee. An mir fahren viele Autos vorbei. Manche Menschen in ihnen schauen mich sogar an. Doch alle wenden ihre Blicke wieder von mir ab. Ich würde ja aufstehen und weiterlaufen, doch ich spüre meine zwei Hinterbeine nicht mehr und habe auch nicht genug Kraft.

Außerdem würde es ja sowieso nichts bringen.

Das weiß ich einfach. Ich stelle mir nur immer wieder eine Frage

„Warum das alles?“

Warum musste ich alle meine Geschwister verlieren? Warum musste ich meine Mutter verlieren? Warum hält niemand an und hilft mir? Ich hatte das Gefühl als würde die Zeit nie verstreichen. Irgendwann schloss ich einfach die Augen. Mein Körper fühlte sich leicht und unbeschwert an. Die Welt kam mir auf einmal so sonnig und schön vor. Ich glaubte sogar meine Geschwister und meine Mutter zu sehen.

Dann war das Leiden vorbei....
Endlich hatte es ein Ende!

Auf der Straße geboren, um auf der Straße zu sterben, wie so viele andere auch...

Geschrieben von Elena, 14 Jahre alt



Camina - traurige Realität menschlicher Gewalt!

Caminas Leidensweg und ihre Rettung!



Seitdem Rumänien aufgrund der unbeschreiblich schrecklichen politischen Situation und der Legalisierung der Tötung der Straßenhunde in einem gewissen Brennpunkt steht, kommen immer mehr Fälle von massiver Misshandlung und erschreckende Ausmaße menschlicher Gewalt gegenüber wehrlosen Kreaturen zum Vorschein. Wohl wahr gibt es in Rumänien, um nicht alle Menschen über einen Kamm zu scheren, auch tierliebende Menschen, jedoch bemerken wir hocherschreckt auch die Rohheit und die enthemmte, unmoralische Lebensweise vieler Menschen speziell im Umgang mit Hunden!

Die Hündin Camina ist einem besonders schrecklichen Anschlag, verübt durch die menschliche Hand, zum Opfer gefallen- doch Camina überlebte, zeigt die schönsten Charaktereigenschaften und ist, trotz ihrer grausamen Vorgeschichte eine ganz besonders freundliche, vertrauende und soziale Hündin!

Camina stammt aus Topoloveni, einem Nachbarort, cirka 50 Kilometer entfernt von Pitesti. Dort lebte die mittlerweile fünfjährige Hündin als freilebende kastrierte Hündin auf der Straße. Wie wir im Nachhinein erfahren haben, gibt es im dörflichen Ortskern einen älteren verbitterten Bauern, der einen ausgesprochenen Hass Hunden gegenüber hat. Schon mehrere Male soll der Bauer mit Steinen oder anderen Gegenständen nach Hunden geworfen haben oder Hunde mit seinem Traktor oder Fahrzeug überfahren haben.

Als Camina bei ihm auf dem Hof auf der Suche nach etwas Essbarem umherlief, wurde sie, so wie uns berichtet wurde, Opfer seiner Gewalttat!

Der Bauer habe mit einem größeren Stein der Hündin mehrfach auf den Schädel und ins Gesicht geschlagen, bis der Hündin die Augen komplett aus der verwundeten Augenhöhle stießen! Mit dieser schlimmen Verletzung und der Tatsache, dass Camina langsam unter Schmerzen erblindete, ließ er die Hündin außerhalb seines Grundstückes zurück.

Eine Nachbarin sah die Hündin, die panisch umherlief, verständigte sofort einen Nachbarn, der unsere Notfallnummer hatte und rief bei uns an. Unsere Mitarbeiterin Nicoleta Gulie nahm den Anruf an, die Frau am Telefon konnte sich kaum fassen und stand völlig unter Schock. Nicoleta hatte Einzelheiten am Telefon gar nicht verstehen können und raste sofort, gemeinsam mit Ionut Stan und unserem Tierarzt Dr. Adrian Stamate los in Richtung Topoloveni.

Die 50 Kilometer auf rumänischen holprigen und stark frequentierten Straßen sind beschwerlich zurückzulegen und sie fuhren knapp eine Stunde trotz rasanter Fahrweise und einiger Überholmanöver!

Angekommen am Ort des schrecklichen Geschehnisses, musste es schnell gehen, Dr. Adrian Stamate narkotisierte die Hündin noch vor Ort und gab sofort in der Smeura Bescheid, alles für die bevorstehende Augenoperation vorzubereiten. Dr. Adrian Stamate konnte die Trümmerbrüche um die Augenhöhle als brüchige Stücke abtasten. Welch furchtbare Untat und unerträgliche Schmerzen hat der Bauer der Hündin zugefügt!

In der Smeura angekommen, wurde die Hündin fotografiert, denn dieser schreckliche Fall von Misshandlung muss zur Anzeige und strafrechtlichen Verfolgung gebracht werden.



Dr. Adrian Stamate und Dr. Alin Radu operierten fast zwei Stunden, entfernten beide Augen komplett, entfernten die Knochensplitter der zertrümmerten Augenhöhlen und versorgten die Wunde antibiotisch. Die Augenhöhlen wurden durch eine Naht verschlossen.

Ana-Maria Voicu hatte inzwischen die Polizei und eine Anwältin verständigt und den Fall zur Anzeige gebracht. Dem Bauer wurde durch Nachdruck unserer Anwältin der Polizei gegenüber eine Geldstrafe von umgerechnet 50 Euro verhängt- ein trauriges Resultat, noch trauriger jedoch, dass Camina niemals mehr sehen werden kann.

Camina ist nach wie vor eine aufgeschlossene und besonders liebe, soziale Hündin, die trotz der fehlenden Augen täglich aufs Neue ihr liebenswertes Wesen zeigt. Sie benötigt dringend ein liebevolles, geschütztes Zuhause in passender, artgerechter und ihrer Behinderung angepasster Umgebung bei liebevollen Menschen.

“Bitte helfen Sie Camina und helfen Sie uns durch Ihre Spende, jederzeit auch weiterhin solche Rettungsaktionen wie diese realisieren zu können”

Flyer, der die Bevölkerung über unsere Aktivität sowie die 24-Stunden-Notrufnummer informiert.

A.U.L.I.M.
Smeura - Mosoia - Arges

Ofera ajutor proprietarilor de caini (masculi si femele), prin sterilizare GRATUITA

Detinatorii, sunt rugati sa-i aduca pentru sterilizare, la sediul asociatiei din comuna Smeura-Mosoia. Va multumim !

Pentru informatii suplimentare sunati la telef. 0733929356

Wenn alle Tiere, die umsonst gelitten haben, im gleichen Moment schreien würden, würde eine unglaubliche Katastrophe die Welt verwüsten, und die wenigen überlebenden Menschen würden taub und im Wahnsinn umherirren.

Leo Tolstoi

Anfangs wollt ich fast verzagen
Und ich glaubt ich trüg es nie,
Und ich hab es doch getragen,
Aber fragt mich nur nicht wie.

(Heinrich Heine)

Schlusswort

“ Tiere empfinden wie auch wir Freude, Liebe,
Angst und leiden, aber sie können das Wort nicht ergreifen.
Es ist unsere Pflicht, als Stellvertreter zu wirken und denen,
die sie ausnützen, niedermetzeln und foltern, zu widerstehen.

(Denis de Rougement)

Liebe Freunde,

*die Gedanken, wie wird alles weitergehen, wie können wir unser so mühsam
aufgebautes Projekt aufrechterhalten, plagen uns sehr.*

*Der Anblick des nicht enden wollenden Elends der Tiere lässt uns oft verzweifeln,
und doch gerade dieser Anblick ist es, der uns weiterkämpfen lässt! Weiterkämpfen,
gegen die Ignoranz der Verantwortlichen!*

*Es wird noch ein langer und steiniger Weg werden, bis sich die Situation für Rumäniens
Straßenhunde ändert. Wir bitten Sie von Herzen, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen!*

*Lassen Sie uns weiterhin fest zusammenhalten und gemeinsam Widerstand leisten gegen
die Gewalt und das Unrecht, das den unschuldigen Tieren angetan wird!*

*Im Namen der Tierhilfe Hoffnung und stellvertretend für unsere vielen Schützlinge
in der Smeura bedanken wir uns für all Ihre Hilfe und Ihre unverbrüchliche Loyalität!*

*Nur durch Sie, liebe Freunde, ist unsere wichtige Tierschutz-arbeit möglich!
Wir bitten Sie inniglichst – bitte bleiben Sie an unserer Seite!*

Wir können den Tieren nur in einer starken Gemeinschaft helfen!

Ihre Tierhilfe Hoffnung e.V.

Matthias Schmick

Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG - Hilfe für Tiere in Not e.V.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für Rumäniens wehrlose und vom Tode bedrohten Straßenhunde.

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de
m.schmidt@tierhilfe-hoffnung.de
Tel. 0 71 57 / 6 13 41
Fax 0 71 57 / 6 71 02

Vereinsregister:

VR 1419 AG Tübingen
Vorst.: Matthias Schmidt
D-72135 Dettenhausen

Spendenkonto Deutschland:

Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Spendenkonto Schweiz:

Banca Popolare di Sondrio Basel
IBAN: CH81 0825 20171110 C000 C
BIC: POSOCH22
Postscheck-Konto: 69-10314-2

Paypal:

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de



Mensch, was tust Du Deinen Tieren an!



www.tierhilfe-hoffnung.de



Wir haben es geschafft, einen Kastrations- und Rückführungsvertrag mit dem Bürgermeister von Pitești abzuschließen, wonach der Bürgermeister sich verpflichtet, die Tiere am Leben zu lassen – (er hatte vor unserer Ankunft in Pitești innerhalb kürzester Zeit mindestens 4000 seiner damals etwa 6500 Straßenhunde auf bestialische Weise umbringen lassen!) – wogegen wir uns andererseits bereit erklärten, alle Hunde Pitests auf eigene Kosten kastrieren zu lassen und sie danach – soweit mit der Stadtverwaltung abgesprochen und von der Bevölkerung erwünscht – wieder in die Bereiche der Stadt zurückzubringen.

Die hungrigen, unkastrierten, oft abgemagerten Hunde strömen den Städten zu, weil sie sich da von der armen, aber relativ tiereliebenden Bevölkerung Futter erhoffen, um überleben zu können. Die Bürgermeister rasen vor Verzweiflung und versuchen mit allen Mitteln, die Hunde aus ihren Städten zu vertreiben, was ihnen aber nicht gelingen kann solange die unkastrierten Tiere sich ständig vermehren.

„Geliebte Straßenhunde!“

Sie zu lieben, dürfte auch niemandem schwer fallen, denn es ist unglücklich, wie liebenswert diese klugen Geschöpfe sind, die sich so beschwerlich durch's Leben bringen müssen und so oft ihr Vertrauen zu uns Menschen mit dem bittersten Tode bezahlen müssen.

Es ist uns inzwischen – Gott sei Dank! – gelungen, das Anwesen der SMEURA als

Sicherheit und bleibendes Asyl für die

derzeit immer noch überall in Rumänien

höchst gefährdeten und wahrlich bedeutsamen Straßenhunde käuflich zu erwerben.

Um in Rumänien Fuß zu fassen und um die SMEURA kaufen zu können, haben wir einen rumänischen Verein gegründet.

Unser rumänischer Verein, heißt „Asociația Ure

Langenkamp: Iubii Maidancezii“

(das heißt: „Geliebte Straßenhunde!“).

Wir bitten Sie INNIGSTLICH, uns durch eine monatliche FUTTERPATENSCHAFT zu unterstützen.

BITTE lassen Sie das helle Licht, das wir im dunklen Land Rumänien für seine überall gnadenlos verfolgten und vom bittersten Tod bedrohten Straßenhunde angezündet haben, nicht erlöschen!

Unsere Tiere sollen (solange es Sie, liebe Freunde, und uns gibt) wenigstens NICHT VERHUNGERN müssen!

Für unsere Tiere bedeutet jede Futterpatenschaft Hoffnung und Sicherheit. (Sie können eine Futterpatenschaft, falls dies nötig ist, jederzeit ganz leicht wieder rückgängig machen. Eine kurze Nachricht an uns genügt).

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an!

Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG

- Hilfe für Tiere in Not e.V. -

Schwarzer-Hau-Weg 7

D-72135 Dettenhausen

Tel. 0 71 57 - 6 13 41

Fax 0 71 57 - 6 71 02

www.tierhilfe-hoffnung.de

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

m.schmidt@tierhilfe-hoffnung.de

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an!

Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG

- Hilfe für Tiere in Not e.V. -

Schwarzer-Hau-Weg 7

D-72135 Dettenhausen

Tel. 0 71 57 - 6 13 41

Fax 0 71 57 - 6 71 02

www.tierhilfe-hoffnung.de

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

m.schmidt@tierhilfe-hoffnung.de



- Hilfe für Tiere in Not e.V. -



Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG –

Hilfe für Tiere in Not e.V.

Schwarzer-Hau-Weg 7

D-72135 Dettenhausen

Tel. 0 71 57 / 6 13 41

Fax 0 71 57 / 6 71 02

Unser Spendenkonto:

Kreissparkasse Tübingen

IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60

BIC: SOLADES1TUB

www.tierhilfe-hoffnung.de

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

m.schmidt@tierhilfe-hoffnung.de

Name des Kontoinhabers

Unterschrift des Kontoinhabers

IBAN:

BIC:

bei der

IBAN:

BIC:

bei der

ERKLÄRUNG: Ich erkläre mich bis auf Widerruf einverstanden, dass der von mir zur regelmäßigen

Spende vorgesehene Betrag für TIERHILFE HOFFNUNG – Hilfe für Tiere in Not e.V. von meinem unten genannten

Konto abgebucht wird.

Datum und Unterschrift

PLZ u. Wohnort

Telefon

Vor- u. Zuname

Straße u. Hausnummer

..... 26 €- monatlich

Oder möchten Sie uns vielleicht die Kosten für Kastrationen und medizinische Versorgung tragen helfen?

28€- monatlich für einen großen Hund

23€- monatlich für einen mittleren Hund

18 €- monatlich für einen kleinen Hund

18 €- monatlich für eine Katze

Oder würden Sie vielleicht gerne eine FUTTER-PATENSCHAFT für einen der vielen von

geretteten Straßenhunde und Katzen übernehmen?

..... € monatlich

..... € vierteljährlich

..... € halbjährlich

..... € jährlich

AUCH ICH MÖCHTE GERNE MITHELFFEN!

Ich unterstütze die Arbeit des Fördervereins TIERHILFE HOFFNUNG –

HILFE FÜR TIERE IN NOT e.V. mit einer regelmäßigen Spende von:

Bitte helfen Sie uns!

BITTE HELFEN SIE UNS! Wir brauchen etwa 2,4 Tonnen FUTTER pro Tag, um unsere etwa 4800 rumänischen Straßenhunde in der Smeura zu ernähren.



BIC: SOLADES1TUB

IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60

Spendenkonto: Kreissparkasse Tübingen

St.-Nr. 86167/54920 als gemeinnützig

anerkannt. Spenden sind daher

steuerlich abzugsfähig!

ist vom Finanzamt Tübingen

- Hilfe für Tiere in Not e.V.

Die Tierhilfe HOFFNUNG

Liebe Freunde der armen Tiere! Wir bitten Sie DRINGENDST um rasche Hilfe! Überall in Rumänien werden nun wieder Massengräber für die armseligen, verzweifelten Straßenhunde ausgehoben.

Man lässt sie auf bestialischste Weise durch Ungeziefervernichtungs-Firmen(!) umbringen: durch Formalinspritzen ins Herz (oder daneben!), durch Erschlagen, Vergiften, Erwürgen, Verbrennen, Erstechen, Erhängen...!

Wir aber haben die furchtbare Not der wehrlosen Geschöpfe nicht tatenlos mit ansehen wollen und haben die damals über 2.500 restlichen Streunerhunde (darunter auch viele Welpen) der Stadt PITESTI in die SMEURA, die ehemalige Fuchsfarm von Pitești, gebracht, um sie zu retten.

BEI UNS WERDEN ALLE TIERE VERSORGT, GEIMPT UND KASTRIERT.

DADURCH SIND MINDESTENS 50.000 BIS 70.000 WELPEN NICHT GEBOREN WORDEN.

Mit Ihrer Hilfe versuchen wir ALLES, was in unseren Kräften steht, um den Tieren ihr Leben ein bisschen zu erleichtern. Für unsere derzeit etwa 4800 Hunde brauchen wir über 2 Tonnen Futter täglich.

Wir bitten Sie INNIGSTLICH, uns durch eine monatliche **FUTTERPATENSCHAFT** zu unterstützen.

BITTE lassen Sie das helle Licht, das wir im dunklen Land Rumänien für seine überall gnadenlos verfolgten und vom bittersten Tod bedrohten Straßenhunde angezündet haben, nicht erlöschen!

Unsere Tiere sollen (solange es Sie, liebe Freunde, und uns gibt) wenigstens **NICHT VERHUNGERN** müssen!

Für unsere Tiere bedeutet jede Futterpatenschaft Hoffnung und Sicherheit. (Sie können eine Futterpatenschaft, falls dies nötig ist, jederzeit ganz leicht wieder rückgängig machen. Eine kurze Nachricht an uns genügt).

